



Installationsübersicht und Installationsanweisungen

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen und Marken“ auf Seite 43 gelesen werden.

Sechste Ausgabe (März 2006)

Diese Ausgabe gilt für Version 6.0.1 von IBM WebSphere Business Monitor (5724-M24) und alle nachfolgenden Releases und Modifikationen.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs

IBM® WebSphere® Business Monitor, Installation Overview and Instructions

herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2006

© Copyright IBM Deutschland GmbH 2006

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:

SW NLS Center

Kst. 2877

April 2006

© Copyright International Business Machines Corporation 2005, 2006. Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

WebSphere Business Monitor installieren 1

WebSphere Business Monitor - Allgemeine Informationen zur Installation.	1
Voraussetzungen für WebSphere Business Monitor	2
Installationsanweisungen für WebSphere Business Monitor	4
Installationsszenarios	4
WebSphere Business Monitor-Launchpad	11
Launchpad-Anzeigen	11
Installation der Softwarevoraussetzungen über das Launchpad	12
Konventionen für die Dateneingabe	14
Launchpad ausführen	15
WebSphere Business Monitor-Datenbanken erstellen	15
Komponente 'Monitor Server' installieren	19
Komponente 'Dashboard-Client' installieren	24
WebSphere Business Monitor deinstallieren.	29
Nach der Installation	31
Installationsprüflisten	34
Installation - Fehlerbehebung	35
Den übergeordneten Launchpad-Verzeichnissen auf einer AIX-Plattform Berechtigungen zuordnen	35
Position der WebSphere Business Monitor-Installationsprotokolldateien.	35

WebSphere Portal-Installation und Länge des Hostkurznamens	36
Dashboard-Client mit einem langen Hostnamen installieren.	36
Die Installation von Monitor Server schlägt aufgrund von Fehlern beim Stoppen und Starten von WebSphere Application Server fehl	38
AIX und Aktivität der CD-ROM-Einheit.	38
Repositorydatenbanktabellen, die zur Installation anderer Datenbanken und Komponenten verwendet werden	38
Nach der Installation sollten die Launchpad-Markierungsfelder ausgewählt und nicht verfügbar sein.	39
DB2 nach der Installation erneut starten.	39
Eine WebSphere Business Monitor-Datenbank wird erfolgreich erstellt, es werden jedoch keine Datenbanktabellen erstellt	40
Installation schlägt bei Verwendung einer Desktopverbindung über Remotezugriff fehl	40
Launchpad-Installationsprogramm setzt Aktivität aus	41
Die Felder für Profil, Zelle, Knoten und Server sind nicht ausgefüllt	41

Bemerkungen und Marken 43

WebSphere Business Monitor installieren

Die folgenden Informationen helfen Ihnen bei der erfolgreichen Installation von WebSphere Business Monitor. Bevor Sie den Installationsprozess starten, sollten Sie sich mit diesen Informationen vertraut machen.

WebSphere Business Monitor - Allgemeine Informationen zur Installation

Vor der Installation von WebSphere Business Monitor sollten Sie sich mit den folgenden Informationen vertraut machen, die Sie für eine erfolgreiche Installation benötigen.

WebSphere Business Monitor ist eine Client/Server-Webanwendung, die in einer WebSphere Process Server Version 6-Umgebung ausgeführt wird. WebSphere Business Monitor besteht aus mehreren Komponenten. Die Mehrzahl dieser Komponenten besteht aus Enterprise Archive-Dateien (.ear) oder Web Archive-Dateien (.war), die auf einem Anwendungsserver in WebSphere Application Server installiert und eingesetzt werden.

Es folgt eine Aufstellung aller WebSphere Business Monitor-Komponenten mit einer Kurzbeschreibung:

- **Monitor Server:** Die Kernkomponente von WebSphere Business Monitor. Diese Komponente ist verantwortlich für den Verbrauch von CEI-Ereignissen (Common Event Infrastructure) und die Verarbeitung dieser Ereignisse zur Berechnung der Erfolgskontrolle und der zugehörigen Werte. Darüber hinaus umfasst die Installation der Komponente 'Monitor Server' die Installation von **Adaptive Action Manager**; diese Komponente stellt verschiedene Arten von Geschäftsmaßnahmen als Antwort auf die in den eingehenden Ereignissen beschriebenen Situationen zur Verfügung. Die Komponenten 'Monitor Server' und Adaptive Action Manager werden als Unternehmensanwendungen (.ear) auf WebSphere Application Server Version 6.0 bereitgestellt.
- **Dashboard-Client:** Eine weitere Serverkomponente von WebSphere Business Monitor, die eine Laufzeitumgebung für die sogenannten Dashboards bereitstellt. Dashboards werden als Portalseiten implementiert, die in der WebSphere Portal-Umgebung ausgeführt werden. Jedes Dashboard kann aus einer oder mehreren Sichten bestehen. Der Dashboard-Client besteht aus .war-Dateien, die auf WebSphere Portal installiert und konfiguriert werden.
- **Datenbanken:** Die Datenspeicherungskomponenten, die Monitor Server mit den erforderlichen Informationen für die Ereignisverarbeitung versorgen und die Dashboards mit den erforderlichen Informationen für Sichten bereitstellen. Es stehen vier Datenbanken zur Verfügung: Status-, Laufzeit-, Protokoll- und Repositorydatenbank. Diese Datenbanken müssen vor der Installation der WebSphere Business Monitor-Komponenten erstellt und konfiguriert werden. Eine weitere Datenbank, die Aktionskatalogdatenbank, speichert die von Adaptive Action Manager verwendeten Informationen.
- **Monitor Administration:** Stellt als Erweiterung der WebSphere Application Server-Administrationskonsole die Verwaltungsfunktionen für WebSphere Business Monitor in Form von Plug-ins zur Verfügung. Nach der erfolgreichen Installation der WebSphere Business Monitor-Komponenten steht der **WebSphere Business Monitor**-Knoten in der WebSphere Application Server-Administrationskonsole zur Verfügung. Über diesen Knoten können Sie mit Hilfe Ihrer

Anmeldeinformationen (Zugriffsberechtigungen) für WebSphere Application Server verschiedene WebSphere Business Monitor-Funktionen aufrufen und verwalten.

WebSphere Business Monitor wird über das WebSphere Business Monitor-Launchpad installiert, ein Programm, das die erforderlichen Datenbanken erstellt und die verschiedenen Komponenten von WebSphere Business Monitor installiert. Ferner überprüft das Launchpad, ob die Softwarevoraussetzungen für die WebSphere Business Monitor-Komponenten installiert wurden, und gibt Anweisungen für die Installation eventuell fehlender Voraussetzungen.

Details zu den unterstützten Installationsszenarios finden Sie im Abschnitt *Installationsszenarios* unter der Überschrift *Installationsanweisungen für WebSphere Business Monitor* in der WebSphere Business Monitor-Dokumentation.

Voraussetzungen für WebSphere Business Monitor

Zur Installation von WebSphere Business Monitor müssen die folgenden Hardware-, System- und Softwarevoraussetzungen erfüllt werden.

Hardware

WebSphere Business Monitor erfordert keine spezielle Hardwarekonfiguration. Die erforderliche Hardware für die Softwarevoraussetzungen ist für den Betrieb von WebSphere Business Monitor ausreichend (z. B. die erforderliche Hardware für WebSphere Application Server oder WebSphere Portal).

Für die WebSphere Business Monitor-Voraussetzungen ist der folgende Platten Speicherplatz erforderlich:

Tabelle 1.

Voraussetzung	Windows	AIX
IBM DB2 UDB Database Server Version 8.2.1	350 MB	450 MB
DB2 Cube Views Version 8.2.1	17 MB	17 MB
WebSphere Process Server Version 6.0.0.1	1,3 GB und 600 MB temporärer Speicherplatz	1,3 GB und 600 MB temporärer Speicherplatz
WebSphere Application Server ND (WAS) Version 6.0.1.2	990 MB	970 MB
WebSphere Portal Version 5.1.0.2	2,4 GB und 750 MB temporärer Speicherplatz	1,5 GB und 750 MB temporärer Speicherplatz
WebSphere Portal Version 5.1.0.2 PTF	809 MB	809 MB
IBM DB2 Alphablox Version 8.3	400 MB und 200 MB temporärer Speicherplatz	500 MB und 450 MB temporärer Speicherplatz

Auf den Maschinen mit den WebSphere Business Monitor-Datenbanken müssen Sie sicherstellen, dass genügend Speicher- bzw. Plattenspeicherplatz für die Speicherung und Bearbeitung der erforderlichen Daten vorhanden ist.

System

Für die Installation von WebSphere Business Monitor gelten die folgenden Systemvoraussetzungen:

- Windows 2000 Server, Service-Pack 4


- Windows 2000 Advanced Server, Service-Pack 4
- Windows Server 2003 Enterprise Edition, Service-Pack 1
- Windows Server 2003 Standard Edition, Service-Pack 1
- AIX 5.2 mit Programmfix 5200-05
- AIX 5.3 mit Programmfix 5300-02 und APAR IY58143

Software

Die folgenden Softwarevoraussetzungen gelten für jede installierbare Komponente in der WebSphere Business Monitor Version 6.0.1-Umgebung.

In der folgenden Tabelle sind die Softwarevoraussetzungen sowie die Komponenten aufgelistet, die ein Softwareprodukt benötigen. Die Zeilen enthalten die Softwarevoraussetzungen und die Spalten die Komponenten, für die diese Voraussetzungen erforderlich sind.

Software-voraussetzungen	Überwa- chungs- datenbanken	Dash- board- Client ⁽¹⁾	Monitor Ser- ver ⁽²⁾	Kommentare
IBM DB2 UDB Database Server Version 8.2.1	✓	✓	✓	Auf einer Windows-Plattform müssen Sie nach der Installation von DB2 mit dem WebSphere Business Monitor-Launchpad das Launchpad sowie alle Befehls- bzw. Explorer-Fenster schließen. Anschließend können Sie das Launchpad erneut starten und mit der weiteren Installation fortfahren.
DB2 Cube Views Version 8.2.1	✓	✓		DB2 Cube Views muss auf der Maschine installiert sein, auf der sich die Protokolldatenbank befindet.
WebSphere Process Server Version 6.0			✓	Obwohl WebSphere Business Monitor auf WebSphere Process Server 6.0.0 ausgeführt wird, werden nur Anwendungen unterstützt, die auf WebSphere Process Server 6.0.1 ausgeführt werden.
WebSphere Application Server ND (WAS) Version 6.0.2.3		✓		
WebSphere Portal Version 5.1.0.2		✓		

Software-voraussetzungen	Überwachungsdatenbanken	Dashboard-Client ⁽¹⁾	Monitor Server ⁽²⁾	Kommentare
IBM DB2 Alphablox Version 8.3				Wenn Sie IBM DB2 Alphablox vor der Deinstallation auf einem Windows 2003-System installieren, müssen Sie die Kompatibilitätsstufe der Datei <i>Uninstall IBM DB2 Alphablox8.3.exe</i> auf den Wert "Windows XP" setzen.

1) Die Komponente 'Dashboard-Client' kann nur auf einer Maschine installiert werden, auf der die Voraussetzungen nicht enthalten sind. Die Komponente 'Dashboard-Client' und die zugehörigen Voraussetzungen müssen unter alleiniger Verwendung des Launchpads auf einer bereinigten Maschine installiert werden, auf der noch keine Voraussetzungen installiert sind. Die Voraussetzungen dürfen erst dann konfiguriert werden, wenn die Komponente 'Dashboard-Client' installiert ist. Der Hostkurzname der Maschine mit dem Dashboard-Client darf aus höchstens 8 Zeichen bestehen.

2) Die Komponente 'Monitor Server' kann nur auf einer Maschine installiert werden, auf der die Voraussetzungen nicht enthalten sind. Die Komponente 'Monitor Server' und die zugehörigen Voraussetzungen müssen unter alleiniger Verwendung des Launchpads auf einer bereinigten Maschine installiert werden, auf der noch keine Voraussetzungen installiert sind.

Wichtig: Auf der Maschine, auf der WebSphere Process Server Version 6.0.1 installiert ist und BPEL-Anwendungen ausgeführt werden, wird ein vorläufiger Fix benötigt, um einen Fehler bezüglich eines Speicherlecks zu beheben. Den vorläufigen Fix Nr. 311825 können Sie bei der WebSphere Process Server-Unterstützung anfordern. Wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion, um weitere Informationen zu erhalten.

Installationsanweisungen für WebSphere Business Monitor

In den folgenden Abschnitten erhalten Sie die Informationen, die Sie vor der Installation von WebSphere Business Monitor kennen müssen. Dazu gehört eine Auflistung der unterstützten Installationsszenarios sowie eine Beschreibung der Schritte, die Sie zum Erstellen der erforderlichen Datenbanken und zum Installieren von Monitor Server und Dashboard-Client benötigen.

Installationsszenarios

WebSphere Business Monitor Version 6.0.1 verfügt über mehrere Komponenten. Sie können diese Komponenten entweder einzelnen auf jeweils einer Servermaschine installieren, oder Sie können eine oder mehrere dieser Komponenten auf einer Maschine kombinieren.

Der Dashboard-Client muss auf einer separaten Maschine installiert werden. Er kann nicht auf derselben Maschine wie die Komponente 'Monitor Server' installiert werden.

Abhängig von den Erfordernissen Ihres Unternehmens sind unterschiedliche Installationsszenarios möglich. In den folgenden Szenarios werden einige gängige Installationen dargestellt, um Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten zu verschaffen.

Szenario 1

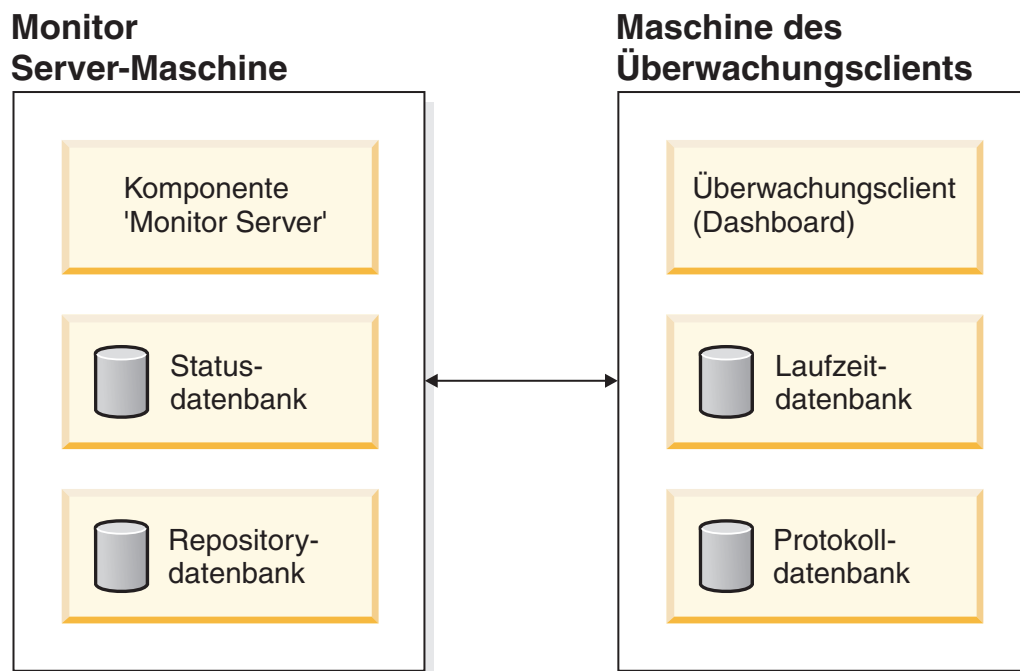
In diesem Szenario gibt es zwei Maschinen: die Monitor Server-Maschine und die Monitor Client-Maschine. Die WebSphere Business Monitor-Datenbanken werden auf beiden Maschinen verteilt.

Wichtig: Obwohl WebSphere Business Monitor auf Process Server 6.0.0 ausgeführt wird, werden nur Anwendungen unterstützt, die auf Process Server 6.0.1 ausgeführt werden.

Die folgenden Komponenten müssen installiert werden:

- Auf der Monitor Server-Maschine:
 - Monitor Server
 - Statusdatenbank
 - Repositorydatenbank
- Auf der Monitor Client-Maschine:
 - Dashboard-Client
 - Laufzeitdatenbank
 - Protokolldatenbank

Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung auf den Maschinen in diesem Szenario:



Beachten Sie Folgendes:

- Obwohl WebSphere Business Monitor auf Process Server 6.0.0 ausgeführt wird, werden nur Anwendungen unterstützt, die auf Process Server 6.0.1 ausgeführt werden.
- Vor der Installation der Komponenten müssen alle WebSphere Business Monitor-Datenbanken erstellt werden. Erstellen Sie die Repository- und die Statusdatenbank auf der Monitor Server-Maschine und die Laufzeit- und die Protokolldatenbank auf der Monitor Client-Maschine, bevor Sie mit der Installation der Komponenten 'Monitor Server' und 'Dashboard-Client' beginnen.
- Die Repositorydatenbank muss auf der Clientmaschine katalogisiert werden, bevor Sie die Laufzeit- und die Protokolldatenbank auf dieser Maschine erstellen können. Zum Katalogisieren der Repositorydatenbank können Sie die DB2-Befehle oder die DB2-Steuerzentrale verwenden. Der Name für die Katalogisierung der Repositorydatenbank muss mit dem Namen der Repositorydatenbank auf der Servermaschine übereinstimmen.
- Nach der Erstellung von Laufzeit- und Protokolldatenbank auf der Clientmaschine muss die Laufzeitdatenbank auf der Servermaschine katalogisiert werden. Zum Katalogisieren der Laufzeitdatenbank können Sie die DB2-Befehle oder die DB2-Steuerzentrale verwenden. Der Name für die Katalogisierung der Laufzeitdatenbank muss mit dem Namen der Laufzeitdatenbank auf der Clientmaschine übereinstimmen.

Szenario 2

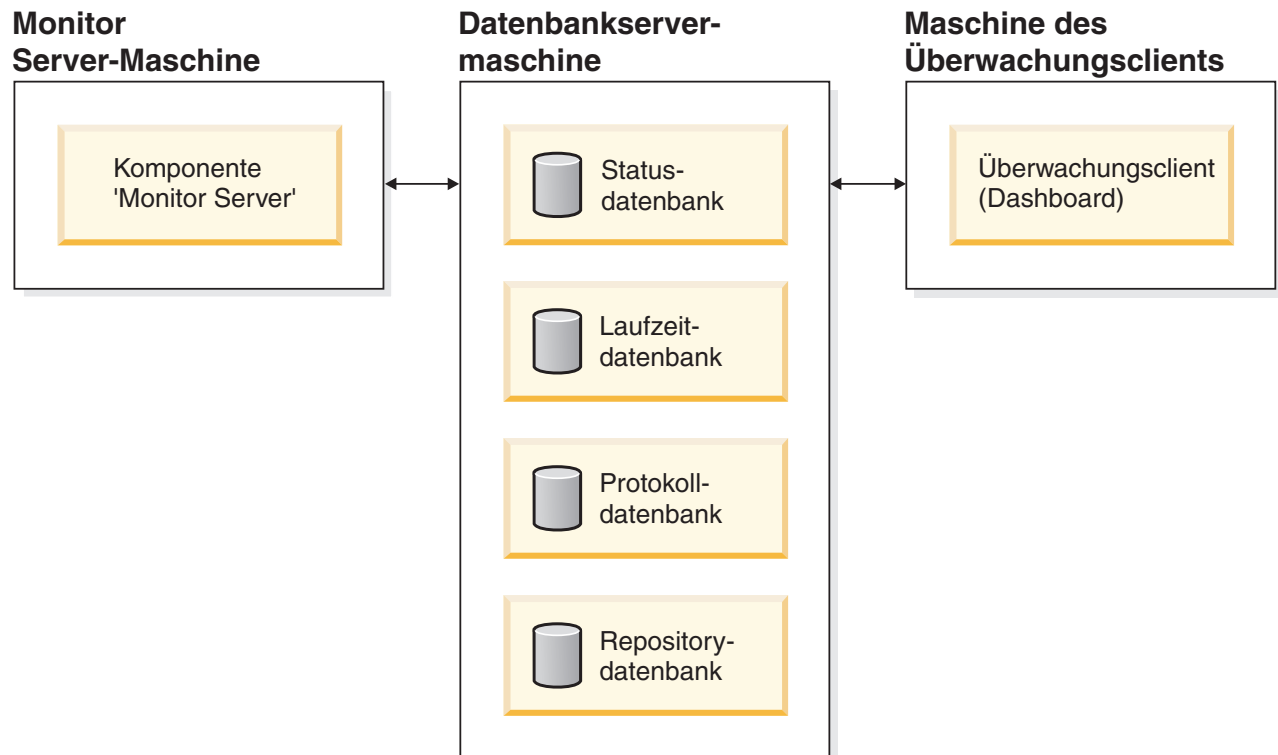
In diesem Szenario gibt es drei Maschinen: den Datenbankserver, die Monitor Server-Maschine und die Monitor Client-Maschine.

Wichtig: Obwohl WebSphere Business Monitor auf Process Server 6.0.0 ausgeführt wird, werden nur Anwendungen unterstützt, die auf Process Server 6.0.1 ausgeführt werden.

Die folgenden Komponenten müssen installiert werden:

- Auf dem Datenbankserver:
 - Statusdatenbank
 - Laufzeitdatenbank
 - Protokolldatenbank
 - Repositorydatenbank
- Auf der Monitor Server-Maschine:
 - Monitor Server: Monitor Server-Anwendung (mit Adaptive Action Manager) und Monitor Server-Administrationskonsole (mit Monitor Server, Adaptive Action Manager und Schema Generator)
- Auf der Monitor Client-Maschine:
 - Dashboard-Client

Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung auf den Maschinen in diesem Szenario:



Beachten Sie Folgendes:

- Vor der Installation der Komponenten 'Monitor Server' und 'Dashboard-Client' müssen alle WebSphere Business Monitor-Datenbanken auf dem Datenbankserver erstellt werden.
- Vor der Installation der Komponenten 'Monitor Server' und 'Dashboard-Client' muss die Repositorydatenbank auf der Monitor Server-Maschine und der Monitor Client-Maschine katalogisiert werden. Zum Katalogisieren der Repositorydatenbank können Sie die DB2-Befehle oder die DB2-Steuerzentrale verwenden. Der Name für die Katalogisierung der Repositorydatenbank muss mit dem Namen der Repositorydatenbank auf dem Datenbankserver übereinstimmen.
- Vor der Installation der Komponente 'Monitor Server' müssen die Status- und die Laufzeitdatenbank auf der Monitor Server-Maschine katalogisiert werden. Zum Katalogisieren der Status- und der Laufzeitdatenbank können Sie die DB2-Befehle oder die DB2-Steuerzentrale verwenden. Der Name für die Katalogisierung der jeweiligen Datenbank muss mit dem Namen der entsprechenden Datenbank auf dem Datenbankserver übereinstimmen.
- Vor der Installation der Komponente 'Dashboard-Client' müssen die Status- und die Laufzeitdatenbank auf der Monitor Server-Maschine katalogisiert werden. Zum Katalogisieren der Laufzeit- und der Protokolldatenbank können Sie die DB2-Befehle oder die DB2-Steuerzentrale verwenden. Der Name für die Katalogisierung der jeweiligen Datenbank muss mit dem Namen der entsprechenden Datenbank auf dem Datenbankserver übereinstimmen.

Szenario 3

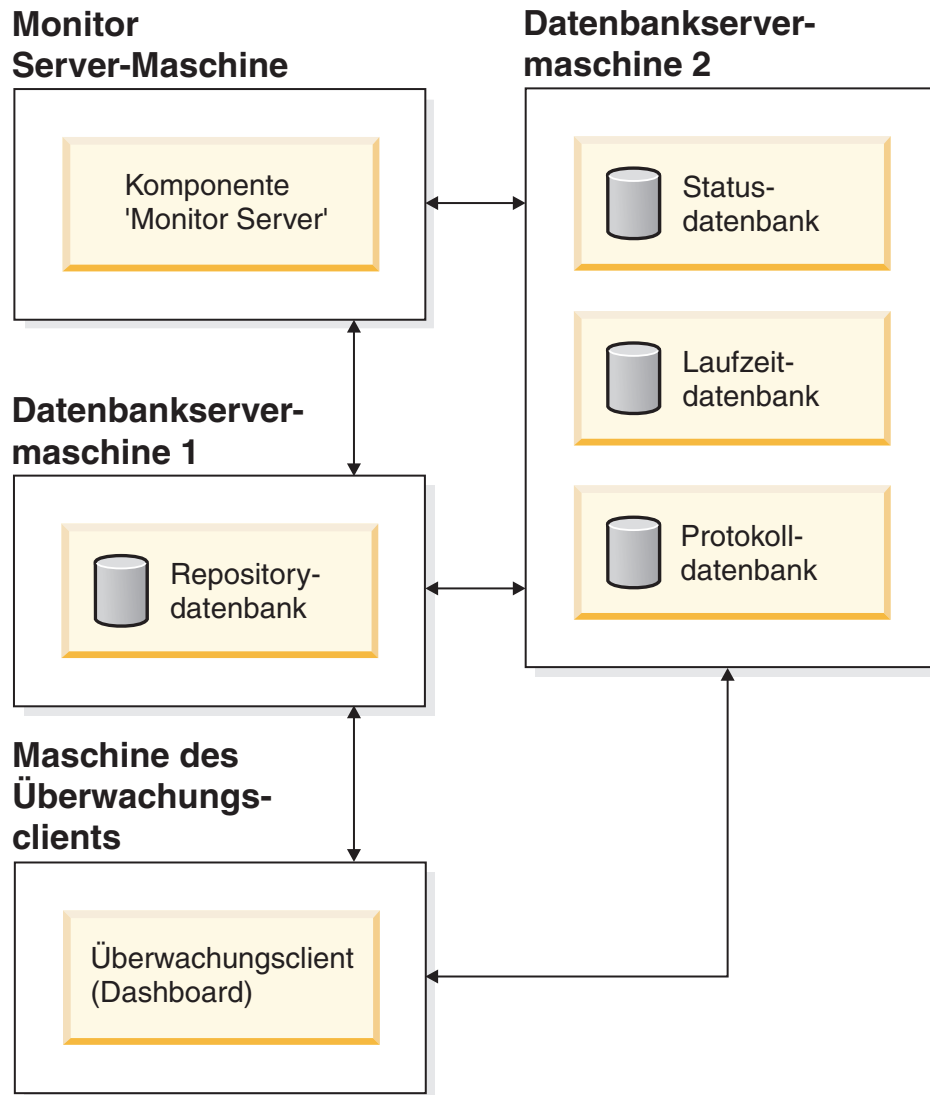
In diesem Szenario gibt es vier Maschinen: einen Datenbankserver mit der Repositorydatenbank, einen Datenbankserver mit der Status-, der Laufzeit- und der Protokolldatenbank, die Monitor Server-Maschine und die Monitor Client-Maschine.

Wichtig: Obwohl WebSphere Business Monitor auf Process Server 6.0.0 ausgeführt wird, werden nur Anwendungen unterstützt, die auf Process Server 6.0.1 ausgeführt werden.

Die folgenden Komponenten müssen installiert werden:

- Auf dem ersten Datenbankserver:
 - Repositorydatenbank
- Auf dem zweiten Datenbankserver:
 - Statusdatenbank
 - Laufzeitdatenbank
 - Protokolldatenbank
- Auf der Monitor Server-Maschine:
 - Monitor Server: Monitor Server-Anwendung (mit Adaptive Action Manager) und Monitor Server-Administrationskonsole (mit Monitor Server, Adaptive Action Manager und Schema Generator).
- Auf der Monitor Client-Maschine:
 - Dashboard-Client

Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung auf den Maschinen in diesem Szenario:



Beachten Sie Folgendes:

- Vor der Installation der Komponenten müssen alle WebSphere Business Monitor-Datenbanken erstellt werden. Vor der Installation der Komponenten 'Monitor Server' und 'Dashboard-Client' muss die Repositorydatenbank auf dem ersten Datenbankserver und die Status-, die Laufzeit- und die Protokolldatenbank auf dem zweiten Datenbankserver erstellt werden.
- Vor der Erstellung von Status-, Laufzeit- und Protokolldatenbank auf dem zweiten Datenbankserver muss die Repositorydatenbank auf dem ersten Datenbankserver erstellt werden.
- Die Repositorydatenbank muss auf dem zweiten Datenbankserver katalogisiert werden, bevor Sie Status-, Laufzeit- und Protokolldatenbank auf dieser Maschine erstellen können. Ferner sollte die Datenbank auf der Monitor Server-Maschine und der Monitor Client-Maschine katalogisiert werden, bevor Sie die Komponenten 'Monitor Server' und 'Dashboard-Client' auf diesen Maschinen installieren. Zum Katalogisieren der Repositorydatenbank können Sie die DB2-Befehle oder die DB2-Steuerzentrale verwenden. Der Name für die Katalogisierung der Repositorydatenbank muss mit dem Namen der Repositorydatenbank auf dem ersten Datenbankserver übereinstimmen.

- Vor der Installation der Komponente 'Monitor Server' müssen die Status- und die Laufzeitdatenbank auf der Monitor Server-Maschine katalogisiert werden. Zum Katalogisieren der Status- und der Laufzeitdatenbank können Sie die DB2-Befehle oder die DB2-Steuerzentrale verwenden. Der Name für die Katalogisierung der jeweiligen Datenbank muss mit dem Namen der entsprechenden Datenbank auf dem zweiten Datenbankserver übereinstimmen.
- Vor der Installation der Komponente 'Dashboard-Client' müssen die Status- und die Laufzeitdatenbank auf der Monitor Server-Maschine katalogisiert werden. Zum Katalogisieren der Laufzeit- und der Protokolldatenbank können Sie die DB2-Befehle oder die DB2-Steuerzentrale verwenden. Der Name für die Katalogisierung der jeweiligen Datenbank muss mit dem Namen der entsprechenden Datenbank auf dem zweiten Datenbankserver übereinstimmen.

Anmerkung: Zur Änderung dieses Szenarios gibt es mehrere Möglichkeiten. Eine Möglichkeit ist die Verteilung der Datenbanken auf mehr als zwei Maschinen. Für jede Datenbank könnte beispielsweise eine separate Maschine verwendet werden.

WebSphere Business Monitor-Launchpad

Das WebSphere Business Monitor-Launchpad ist das Programm, mit dem Sie die erforderlichen Datenbanken erstellen und die verschiedenen Komponenten von WebSphere Business Monitor installieren können.

Das Launchpad überprüft das Vorhandensein aller Softwarevoraussetzungen, die von den WebSphere Business Monitor-Komponenten benötigt werden. Ferner kann es zur Installation von Voraussetzungen verwendet werden, die nicht installiert sind.

Nach der Installation aller Voraussetzungen ruft das Launchpad das Installationsprogramm von WebSphere Business Monitor auf, das die ausgewählten WebSphere Business Monitor-Datenbanken erstellt und die ausgewählten WebSphere Business Monitor-Komponenten installiert.

Mit dem Installationsprogramm können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- Installationsverzeichnis angeben
- Informationen zur Datenbankverbindung angeben
- Die verschiedenen WebSphere Business Monitor-Datenbanken erstellen
- Die verschiedenen WebSphere Business Monitor-Komponenten installieren
- Das Vorhandensein des Produkts beim Betriebssystem registrieren

Wichtig: Auf einer AIX-Plattform muss das übergeordnete Verzeichnis, in dem Sie die .tar-Datei mit dem Launchpad extrahiert haben, über die Berechtigungen **read** und **execute** für alle Benutzer verfügen. Details hierzu finden Sie im Abschnitt Den übergeordneten Launchpad-Verzeichnissen auf einer AIX-Plattform Berechtigungen zuordnen.

Während der Installation der Voraussetzungen werden einige Benutzer-IDs und die zugehörigen Kennwörter erstellt, die später bei der Installation der verschiedenen Komponenten und der Erstellung der verschiedenen Datenbanken verwendet werden. In der folgenden Tabelle sind die Benutzer-IDs und Kennwörter aufgelistet, die in den Voraussetzungen erstellt werden:

Benutzer-IDs und Kennwörter, die in den Voraussetzungen erstellt werden

Voraussetzung	Benutzer-ID	Kennwort
WebSphere Application Server	admin	
WebSphere Portal	wpsadmin	wpsadmin
DB2	<ul style="list-style-type: none"> Auf Windows-Plattformen: Auf AIX-Plattformen: db2inst1 	<ul style="list-style-type: none"> Auf Windows-Plattformen: monPa55w0rd Auf AIX-Plattformen: monPa55w
DB2 Alphablox	admin	password

Launchpad-Anzeigen

In der folgenden Tabelle sind die Anzeigen für das Launchpad und das Installationsprogramm aufgelistet. Das Häkchen gibt an, welche Anzeigen für welche Komponenten zur Verfügung stehen. Welche Anzeigen aufgerufen werden müssen, hängt von Ihrer Auswahl ab. Das Installationsprogramm kann Anzeigen überspringen, wenn die erforderlichen Informationen für diese Anzeigen vom Launchpad bereits erfasst wurden.

Monitor-Komponenten und die entsprechenden Launchpad-Anzeigen

	Status-datenbank	Laufzeit-datenbank	Protokoll-datenbank	Repositorydatenbank	Monitor Server	Dashboard-Client
Launchpad - Begrüßungsseite	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Datenbank erstellen	✓	✓	✓	✓		
Komponenten auswählen					✓	✓
Softwarevoraussetzungen	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Repositorydatenbankinformationen*	✓	✓	✓		✓	✓
Lizenzvereinbarung für Softwarepakete	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ziel	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erstellung der Statusdatenbank	✓					
Erstellung der Laufzeit-datenbank		✓				
Erstellung der Protokoll-datenbank			✓			
Erstellung der Repository-Datenbank				✓		
WebSphere Application Server - Konfiguration					✓	
WebSphere Application Server-Sicherheitskonfiguration (wird nur in einer sicheren WebSphere Application Server-Umgebung angezeigt)					✓	
Aktionskatalogdatenbank					✓	

Monitor-Komponenten und die entsprechenden Launchpad-Anzeigen

	Status- datenbank	Laufzeit- datenbank	Protokoll- datenbank	Repository- datenbank	Monitor Server	Dashboard- Client
WebSphere Portal - Konfiguration						✓
DB2 Alphablox - Konfiguration						✓
Zusammenfassung	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Fortschritt	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Fertigstellung	✓	✓	✓	✓	✓	✓

* Die Informationsanzeige der Repositorydatenbank wird nur dann angezeigt, wenn sich die Repositorydatenbank auf einer fernen Maschine befindet und auf jeder Maschine katalogisiert wurde, auf der Sie eine der anderen Datenbanken erstellen oder eine Komponenten installieren.

Installation der Softwarevoraussetzungen über das Launchpad

Das WebSphere Business Monitor-Launchpad wird zur Installation der Voraussetzungen für die einzelnen WebSphere Business Monitor-Komponenten verwendet.

Die Installation der Produktvoraussetzungen verhält sich wie folgt:

Wenn Sie eine Voraussetzung über das Launchpad installieren, überprüft das Launchpad zuerst das Vorhandensein der entsprechenden Installationsdateien in einer bestimmten Position unter dem Verzeichnis, in der sich die Launchpad-Datei befindet. Wenn WebSphere Business Monitor aus dem Internet heruntergeladen wird, erhalten Sie eine oder mehrere .zip-Dateien mit sämtlichen Produktvoraussetzungen.

Wenn Sie zum Beispiel die heruntergeladene WebSphere Business Monitor-Datei *Launchpad.zip* in einem Verzeichnis mit dem Namen 'Downloads' extrahiert haben, müssen Sie anschließend das Verzeichnis mit der Datei *launchpad.jar* suchen. Diese Datei befindet sich entweder im Stammverzeichnis oder im nächsten Unterverzeichnis. Wenn sich die Datei *launchpad.jar* im Verzeichnis *Downloads\CDImage* befindet, sollten alle anderen heruntergeladenen Dateien mit Voraussetzungen in Unterverzeichnissen unter dem Ordner *CDImage* extrahiert werden (siehe Tabelle):

Verzeichnisse mit Voraussetzungen

Voraussetzung	Verzeichnisname
DB2 Universal Database	CDImage\ESE
DB2 Cube Views	CDImage\CUBE
WebSphere Process Server	CDImage\ProcessServer
WebSphere Application Server	CDImage\WAS
WebSphere Portal	CDImage\Portal
WebSphere Portal PTF	CDImage\Portal5102PTF
DB2 Alphablox	CDImage\Alphablox

Wenn das Launchpad feststellt, dass sich die Installationsdateien für die Voraussetzung in der richtigen Position (siehe Tabelle) befinden, wird die Installation der Voraussetzung fortgesetzt. Andernfalls sind die folgenden Szenarios möglich:

- Wenn zum Installieren der Voraussetzung mehrere CDs vorhanden sind (z. B. für WebSphere Portal unter Windows oder DB2 Universal Database unter AIX), werden Sie unter Windows gefragt, ob sich das Installationsmedium auf CD-ROM befindet; unter AIX werden Sie gefragt, ob sich das Installationsimage auf CD oder auf einer lokal zugänglichen Festplatte befindet.
- Wenn Sie auf **Ja** (auf einer Windows-Plattform) bzw. auf **CD** (auf einer AIX-Plattform) klicken, befinden sich die Installationsdateien der Voraussetzung auf einer CD. In diesem Fall geschieht Folgendes:
 - Auf einer Windows-Plattform werden Sie zur Eingabe des CD-Laufwerk-buchstabens aufgefordert.
 - Auf einer AIX-Plattform:
 1. Das CD-Laufwerk wird abgehängt.
 2. Sie werden zum Laden der richtigen CD aufgefordert.
 3. Das CD-Laufwerk wird angehängt.
 4. Die Dateien werden in das Verzeichnis \$TEMP kopiert.

Dieser Prozess wird wiederholt, bis alle erforderlichen CDs kopiert sind; dann wird die Installation der Voraussetzung gestartet.

Wenn Sie während dieses Vorgangs eine falsche CD einlegen, wird das temporäre Verzeichnis bereinigt, und die Installation der Voraussetzung kehrt zum Launchpad zurück.

Daraufhin werden Sie zur Eingabe der Position des Festplattenlaufwerks (**copy to**) für die CDs aufgefordert. Das Launchpad fragt nach den CDs, die in ein temporäres Verzeichnis auf dem ausgewählten Festplattenlaufwerk kopiert werden. Auf diese Weise können Sie eine unbeaufsichtigte Installation durchführen, ohne während der Installation zur Eingabe von Datenträgern aufgefordert zu werden. Anschließend werden Sie zur Eingabe des Buchstabens für das Laufwerk aufgefordert, auf dem die Voraussetzung installiert wird; dann wird die Installation gestartet.

Das temporäre Verzeichnis, in das die Voraussetzung kopiert wurde, wird nach Abschluss der Installation (erfolgreich oder nicht erfolgreich) bereinigt.

- Wenn Sie auf **Nein** (auf einer Windows-Plattform) bzw. auf **Festplattenlaufwerk** (auf einer AIX-Plattform) klicken, befinden sich die Installationsdateien für die Voraussetzung auf einem Festplattenlaufwerk. In diesem Fall wird ein Fenster mit einem Dateibrowser angezeigt, in dem Sie die Position des Festplattenlaufwerks wie folgt auswählen können:
 - Auf einer Windows-Plattform können Sie entweder das übergeordnete Verzeichnis des Installationsmediums (den Ordner *CDImage* im obigen Beispiel) oder direkt den Ordner für die Voraussetzung (z. B. *ESE*, *CUBE*... usw.) auswählen.
 - Auf einer AIX-Plattform wählen Sie den Ordner für die Voraussetzung (z. B. *ESE*, *CUBE*... usw.) aus.

Wichtig: Der Dateiauswahldialog wird für WebSphere Application Server und WebSphere Process Server auf AIX-Plattformen derzeit nicht unterstützt und deshalb nicht angezeigt. Aus diesem Grund müssen sich die Installationsimages in der Standardposition befinden, damit Sie WebSphere Application Server und WebSphere Process Server auf einer AIX-Plattform über das Festplattenlaufwerk installieren können.

Das Launchpad überprüft das Vorhandensein der erwarteten Installationsdateien in dieser Position; wenn die Dateien vorhanden sind, wird die Installation fortgesetzt. Andernfalls werden Sie aufgefordert, ein anderes Verzeichnis oder Laufwerk auszuwählen; Sie haben aber auch die Möglichkeit, die Installation abzubrechen.

- Wenn zum Installieren der Voraussetzung unter Windows nur eine CD vorhanden ist, oder wenn Sie auf **Festplattenlaufwerk** (auf einer AIX-Plattform) klicken, wird ein Fenster mit einem Dateibrowser angezeigt, in dem Sie das Festplattenlaufwerk oder die Position der CD-ROM auswählen können. In diesem Fall spielt es für das Launchpad keine Rolle, ob die Installation über eine CD oder ein Festplattenlaufwerk erfolgt.
 - Auf einer Windows-Plattform können Sie den Laufwerksbuchstaben der CD-ROM oder das übergeordnete Verzeichnis des Installationsmediums (den Ordner *CDImage* im obigen Beispiel) auswählen, oder Sie können den Ordner für die Voraussetzung (z. B. *ESE*, *CUBE*, *ProcessServer*... usw.) direkt auswählen.
 - Auf einer AIX-Plattform können Sie den Ordner für die Voraussetzung (z. B. *ESE*, *CUBE*, *ProcessServer* usw.) auswählen.

Das Launchpad überprüft das Vorhandensein der erwarteten Installationsdateien in dieser Position; wenn die Dateien vorhanden sind, wird die Installation fortgesetzt. Andernfalls werden Sie aufgefordert, ein anderes Verzeichnis oder Laufwerk auszuwählen; Sie haben aber auch die Möglichkeit, die Installation abzubrechen.

Wichtig: Der Dateiauswahldialog wird für WebSphere Application Server und WebSphere Process Server auf AIX-Plattformen derzeit nicht unterstützt und deshalb nicht angezeigt. Aus diesem Grund müssen sich die Installationsimages in der Standardposition befinden, damit Sie WebSphere Application Server und WebSphere Process Server auf einer AIX-Plattform über das Festplattenlaufwerk installieren können.

Konventionen für die Dateneingabe

Bei der Eingabe von Daten, der Erstellung von Pfaden und der Benennung von Ordnern oder Dateien müssen bestimmte Anforderungen erfüllt werden.

Es wird empfohlen, den Abschnitt *WebSphere Business Monitor - Allgemeine Informationen zur Installation* zu lesen und das jeweilige Installationsszenario zu planen, bevor Sie den Installationsprozess starten.

- Verwenden Sie beim Schreiben von Pfadangaben auf AIX-Plattformen keinen umgekehrten Schrägstrich (\), sondern einen normalen Schrägstrich (/).
- Bei den Namen und Pfaden von Ordnern und Dateien auf AIX-Plattformen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.
- Die Namen und Pfade der Ordner und Dateien, die Sie während der Installation angeben, dürfen keine Leerzeichen enthalten. (Zum Beispiel sollte das Installationsverzeichnis von WebSphere Business Monitor keine Leerzeichen enthalten, wie in *C:\IBM\WebSphere\Monitor*.)
- Verwenden Sie soweit möglich kurze Pfadangaben, um E/A-Fehler zu vermeiden.
- Das WebSphere Business Monitor-Launchpad unterstützt keine arabischen Zeichen in Verzeichnisnamen.
- Stellen Sie sicher, dass das für die Installation verwendete Benutzerkonto über alle erforderlichen Berechtigungen verfügt. Wenn Sie beispielsweise ein Benutzerkonto verwenden, das über keine Berechtigungen für WebSphere Portal oder die Datenbank verfügt, schlägt die Installation fehl.

Launchpad ausführen

Das WebSphere Business Monitor-Launchpad wird gestartet, indem die Stapeldatei *Launchpad.bat* über die Produkt-CD oder das Verzeichnis ausgeführt wird, in dem Sie den Inhalt der aus dem Internet heruntergeladenen komprimierten Datei extrahiert haben.

Beim Starten des Launchpads wird das Hauptfenster geöffnet. Führen Sie die folgenden allgemeinen Schritte aus:

1. Klicken Sie im Launchpad-Hauptfenster auf **Willkommen**, um die Launchpad-Einführung anzuzeigen. Dieses Fenster wird beim Starten des Launchpads angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Datenbanken erstellen**, um die Erstellungsprozedur für die Überwachungsdatenbanken zu starten.
3. Klicken Sie auf **Produkt installieren**, um das Installationsverfahren für die Überwachungskomponenten zu starten.
4. Klicken Sie auf **Verlassen**, um das Launchpad zu verlassen.

WebSphere Business Monitor-Datenbanken erstellen

Mit dem WebSphere Business Monitor-Launchpad werden die folgenden WebSphere Business Monitor-Datenbanken erstellt: Status-, Laufzeit-, Protokoll- und Repositorydatenbank. Das Launchpad erstellt die Datenbanken durch Ausführung einer Reihe von Datenbankskripts.

Diese Skripts enthalten die erforderlichen SQL-Anweisungen für die Erstellung der Datenbanken, die Konfiguration dieser Datenbanken mit Konfigurationswerten, die Definition von Tabellenbereichen sowie die Erstellung von statischen Datenbanktabellen und -indizes. DB2 Cube Views muss installiert sein, um die Protokoll-datenbank erstellen zu können.

Während der Installation mit dem Launchpad können Sie jederzeit die Anzeige **Fortschritt** aufrufen, um den Status der Installation zu überprüfen. Wenn diese Anzeige geöffnet ist, sind alle Schaltflächen inaktiviert.

Bei der Erstellung von Status-, Laufzeit- und Protokolldatenbank werden für jede Datenbank die folgenden Informationen in der Repositorydatenbank gespeichert:

- Datenbankname
- Datenbankschema
- Datenbanktyp
- Name des Hosts, auf dem die Datenbank erstellt wurde
- Betriebssystem, auf dem die Datenbank erstellt wurde

Die Repositorydatenbank muss während oder vor der Erstellung der anderen Datenbanken erstellt werden.

Wichtig: Vor der Erstellung von WebSphere Business Monitor-Datenbanken müssen Sie alle für eine frühere Installation von WebSphere Business Monitor erstellten Datenbanken entweder entfernen oder löschen, wenn Sie dieselben Datenbanknamen verwenden möchten. Alternativ können Sie Datenbanknamen angeben, die sich von den Namen der zuvor erstellten WebSphere Business Monitor-Datenbanken unterscheiden.

Führen Sie zur Erstellung einer oder mehrerer Datenbanken mit dem Launchpad die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie im Launchpad-Hauptfenster auf **Datenbanken erstellen**.
2. Wählen Sie im Fenster **Datenbanken erstellen** das Markierungsfeld neben jeder gewünschten Datenbank aus, und klicken Sie auf **Weiter**. Es können vier Datenbanken erstellt werden: Status-, Laufzeit-, Protokoll- und Repositorydatenbank. Wenn Sie das Markierungsfeld neben der Option **Datenbanken** auswählen, werden alle darunter befindlichen Datenbanken ausgewählt.
3. Im Fenster **Softwarevoraussetzungen** zeigt das Launchpad den Status der Datenbankvoraussetzung an. Der Status lautet wie folgt:
 - **Installiert:** Die Datenbankvoraussetzung wurde bereits installiert.
 - **Nicht installiert:** Die Datenbankvoraussetzung wurde entweder nicht installiert, oder es ist eine nicht unterstützte Version der Voraussetzung installiert. Wenn die Datenbankvoraussetzung (DB2) nicht installiert ist, klicken Sie auf den Namen der Voraussetzung, um den Abschnitt zu erweitern. Klicken Sie dann auf **Installieren**. Daraufhin installiert das Launchpad DB2 über das Fenster **Softwarevoraussetzungen**. Wenn eine nicht unterstützte Version von DB2 bereits installiert ist, wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie zum Verlassen des Launchpads und zu einem manuellen Upgrade der Software aufgefordert werden.

Wichtig: Zur Vermeidung von Fehlern während der Installation von WebSphere Portal PTF müssen Sie sicherstellen, dass der Hostkurzname vor der Installation von DB2 Universal Database auf acht Zeichen begrenzt wird. Wenn Sie den Hostkurznamen ändern müssen, nehmen Sie die Änderung vor, führen Sie einen Warmstart der Maschine durch, und installieren Sie dann DB2.

Wichtig: Nach der Installation von DB2 mit dem WebSphere Business Monitor-Launchpad müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

- Auf Windows-Plattformen: Schließen Sie das Launchpad und alle Befehls- bzw. Explorer-Fenster. Stellen Sie sicher, dass DB2 gestartet wurde, bevor Sie mit der Installation der Komponente beginnen. Sie können DB2 starten, indem Sie den Befehl "db2start" eingeben. Anschließend können Sie das Launchpad erneut starten und mit der weiteren Installation fortfahren.
 - Gehen Sie auf einer AIX-Plattform wie folgt vor:
 - a. Verlassen Sie das Launchpad.
 - b. Erstellen Sie /.profile, und fügen Sie diese Zeile hinzu:
/home/db2inst1/sqllib/db2profile (Beachten Sie das Leerzeichen zwischen dem Punkt und dem ersten Schrägstrich.)
 - c. Entfernen Sie das Kommentarzeichen aus der letzten Zeile von /.dtprofile.
 - d. Melden Sie sich ab.
 - e. Melden Sie sich erneut an.
 - f. Starten Sie DB2, indem Sie den Befehl "db2start" eingeben.
 - g. Starten Sie das Launchpad erneut, und fahren Sie mit der weiteren Installation fort.
4. Klicken Sie nach der Installation der Datenbankvoraussetzungen auf **Datenbankerstellung starten**, um das Installationsprogramm von WebSphere Business Monitor zu starten. Das Launchpad bestimmt den Status der Repositorydatenbank. Es gibt drei Möglichkeiten:
 - a. Wenn sich die Repositorydatenbank auf der aktuellen Maschine befindet, wird die Installation fortgesetzt und das Installationsprogramm gestartet.

- b. Wenn die Repositorydatenbank nicht vorhanden ist, jedoch im Fenster **Datenbanken erstellen** ausgewählt wurde, wird die Installation fortgesetzt und das Installationsprogramm gestartet.
- c. Wenn die Repositorydatenbank nicht vorhanden ist und im Fenster **Datenbanken erstellen** nicht ausgewählt wurde, wird die folgende Nachricht angezeigt:

"Die Repositorydatenbankinformationen sind in der Datei 'CommonInstall-Param.tcl' nicht verfügbar. Wenn die Repositorydatenbank auf einer fernen Maschine vorhanden ist, stellen Sie sicher, dass die Datenbank auf dieser Maschine katalogisiert ist, und klicken Sie dann auf **OK**, um die Datenbankinformationen einzugeben. Wenn geplant ist, die Repositorydatenbank auf dieser Maschine einzurichten, klicken Sie auf **Abbrechen**, um die aktuelle Installation zu stoppen, und verwenden Sie dann das Launchpad, um die Repositorydatenbank zu erstellen."

Die folgenden Aktionen sind möglich:

- 1) Wenn die Repositorydatenbank auf der aktuellen Maschine vorhanden sein soll, klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Installation zu stoppen. Klicken Sie dann auf **Zurück**, um zum Fenster **Datenbanken erstellen** zurückzukehren und die Repositorydatenbank auszuwählen.
- 2) Wenn die Repositorydatenbank auf einer fernen Maschine erstellt wurde, stellen Sie sicher, dass die Datenbank auf der aktuellen Maschine katalogisiert wird. Zum Katalogisieren der Datenbank müssen Sie die DB2-Befehle oder die DB2-Steuerzentrale verwenden. Klicken Sie dann auf **OK**, um den Dialog **Repositorydatenbankinformationen** aufzurufen, in dem Sie die folgenden Informationen für die Repositorydatenbank eingeben können:
 - Datenbankname
 - Benutzer-ID eines gültigen Benutzers mit DB2-Administratorberechtigung.
 - Kennwort der Benutzer-ID
 - Kennwortbestätigung

Geben Sie die erforderlichen Informationen ein, und klicken Sie auf **OK**, um das Installationsprogramm zu starten. Wenn Sie auf **Abbrechen** klicken, wird die Installation beendet.

5. Beim Starten des Installationsprogramms wird die Anzeige **Lizenzvereinbarung für Softwarepakete** geöffnet. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung sorgfältig durch, und wählen Sie **"Ich akzeptiere die IBM Vereinbarungen und alle anderen Vereinbarungen"** aus, um die Lizenzvereinbarung zu akzeptieren. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren. Wenn Sie **"Ich akzeptiere die Bedingungen in der Lizenzvereinbarung nicht"** auswählen und auf **Weiter** klicken, wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie zur Bestätigung Ihrer Auswahl aufgefordert werden. Wenn Sie auf **Ja** klicken, wird die Installation beendet. Wenn Sie auf **Nein** klicken, wird die Anzeige **Lizenzvereinbarung für Softwarepakete** erneut angezeigt.
6. Geben Sie in der Anzeige **Ziel** an, wo die WebSphere Business Monitor-Komponenten installiert werden sollen. Der Standardverzeichnispfad und -name lautet C:\IBM\WebSphere\Monitor auf Windows-Plattformen und /opt/IBM/WebSphere/Monitor auf AIX-Plattformen. Sie können den Standardpfad übernehmen oder ein neues Verzeichnis verwenden, indem Sie auf **Durchsuchen** klicken und ein anderes Verzeichnis auswählen. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

7. **Geben Sie zum Erstellen der Statusdatenbank** in der Anzeige **Erstellung der Statusdatenbank** die erforderlichen Informationen für die Erstellung der Statusdatenbank ein. Der Datenbankname und das Datenbankschema werden in der Repositorydatenbank gespeichert. Geben Sie Informationen in die folgenden Felder ein:

- a. Geben Sie in das Feld **Name** den Datenbanknamen ein.
- b. Geben Sie in das Feld **Schema** das Datenbankschema ein.
- c. Geben Sie in das Feld **Benutzer-ID** die Benutzer-ID eines Benutzers mit DB2-Administratorberechtigung ein.
- d. Geben Sie in das Feld **Kennwort** das Kennwort für die Benutzer-ID ein.
- e. Geben Sie in das Feld **Sicherungsverzeichnis** den Verzeichnispfad für die Datenbanksicherung ein. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um dieses Verzeichnis auszuwählen.

Wichtig: Der Verzeichnispfad und -name für die Datensicherung darf keine Leerzeichen enthalten. Ansonsten schlägt die Sicherung fehl.

- f. Geben Sie in das Feld **Tabellenbereichsverzeichnis** den Pfad für das Tabellenbereichsverzeichnis der Datenbank ein. field. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um dieses Verzeichnis auszuwählen.
- g. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

8. **Geben Sie zum Erstellen der Laufzeitdatenbank** in der Anzeige **Erstellung der Laufzeitdatenbank** die erforderlichen Informationen für die Erstellung der Laufzeitdatenbank ein. Der Datenbankname und das Datenbankschema werden in der Repositorydatenbank gespeichert. Geben Sie Informationen in die folgenden Felder ein:

- a. Geben Sie in das Feld **Name** den Datenbanknamen ein.
- b. Geben Sie in das Feld **Schema** das Datenbankschema ein.
- c. Geben Sie in das Feld **Benutzer-ID** die Benutzer-ID eines Benutzers mit DB2-Administratorberechtigung ein.
- d. Geben Sie in das Feld **Kennwort** das Kennwort für die Benutzer-ID ein.
- e. Geben Sie in das Feld **Sicherungsverzeichnis** den Verzeichnispfad für die Datenbanksicherung ein. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um dieses Verzeichnis auszuwählen.

Wichtig: Der Verzeichnispfad und -name für die Datensicherung darf keine Leerzeichen enthalten. Ansonsten schlägt die Sicherung fehl.

- f. Geben Sie in das Feld **Tabellenbereichsverzeichnis** den Pfad für das Tabellenbereichsverzeichnis der Datenbank ein. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um dieses Verzeichnis auszuwählen.
- g. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

9. **Geben Sie zum Erstellen der Protokolldatenbank** in der Anzeige **Erstellung der Protokolldatenbank** die erforderlichen Informationen für die Erstellung der Protokolldatenbank ein. Der Datenbankname und das Datenbankschema werden in der Repositorydatenbank gespeichert. Geben Sie Informationen in die folgenden Felder ein:

- a. Geben Sie in das Feld **Name** den Datenbanknamen ein.
- b. Geben Sie in das Feld **Schema** das Datenbankschema ein.
- c. Geben Sie in das Feld **Benutzer-ID** die Benutzer-ID eines Benutzers mit DB2-Administratorberechtigung ein.

- d. Geben Sie in das Feld **Kennwort** das Kennwort für die Benutzer-ID ein.
 - e. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
10. Geben Sie zum Erstellen der **Repositorydatenbank** in der Anzeige **Erstellung der Repository-Datenbank** die erforderlichen Informationen für die Erstellung der Repositorydatenbank ein. Die Repositorydatenbank enthält die Informationen zu den anderen Datenbanken (Status-, Laufzeit- und Protokolldatenbank). Geben Sie Informationen in die folgenden Felder ein:
- a. Geben Sie in das Feld **Name** den Datenbanknamen ein.
 - b. Geben Sie in das Feld **Schema** keine Informationen ein. Das Datenbankschema ist bereits vorhanden und kann nicht geändert werden.
 - c. Geben Sie in das Feld **Benutzer-ID** die Benutzer-ID eines Benutzers mit DB2-Administratorberechtigung ein.
 - d. Geben Sie in das Feld **Kennwort** das Kennwort für die Benutzer-ID ein.
 - e. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
11. In der Anzeige **Zusammenfassung** wird Ihre Auswahl zusammenfassend angezeigt. Dazu gehören die Informationen für das Zielverzeichnis, eine Auflistung der ausgewählten Komponenten, sowie der insgesamt für die Installation benötigte Plattenspeicherplatz. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Installation der ausgewählten Komponenten zu starten.
- Der Assistent überprüft den Plattenspeicherplatz, um sicherzustellen, dass genügend Speicherkapazität für die Installation der ausgewählten Komponenten zur Verfügung steht. Wenn auf dem ausgewählten Laufwerk nicht genügend Plattenspeicherplatz vorhanden ist, wird eine Warnung angezeigt. Die Schaltfläche **Weiter** ist inaktiviert. Klicken Sie auf **Zurück**, um zur Anzeige **Zusammenfassung** zurückzukehren. Geben Sie auf dem angegebenen Laufwerk genügend Speicherplatz frei, und klicken Sie erneut auf **Weiter**, um die Installation der ausgewählten Komponenten zu starten. Wenn nicht genügend Speicherplatz freigegeben werden kann, haben Sie die Möglichkeit, das Zielverzeichnis zu ändern, indem Sie die Anzeige **Ziel** erneut aufrufen. Wenn genügend Plattenspeicherplatz vorhanden ist, wird die Anzeige **Fortschritt** geöffnet, die Sie über den Fortschritt der Installation informiert. Solange diese Anzeige geöffnet ist, steht nur die Schaltfläche **Abbrechen** zur Verfügung. Mit der Schaltfläche **Abbrechen** kann die Erstellung der Datenbanken abgebrochen werden.
12. Klicken Sie nach Abschluss der Installation in der Anzeige **Fertigstellung** auf **Fertig stellen**, um das Installationsprogramm zu verlassen.

Komponente 'Monitor Server' installieren

Verwenden Sie das Launchpad, um die Komponente 'Monitor Server' zu installieren.

Vor der Installation der Komponente 'Monitor Server' müssen die folgenden Datenbanken erstellt werden:

- Repositorydatenbank
- Statusdatenbank
- Laufzeitdatenbank

Während der Installation mit dem Launchpad können Sie jederzeit die Anzeige **Fortschritt** aufrufen, um den Status der Installation zu überprüfen. Alle Schaltflächen mit Ausnahme von **Abbrechen** sind inaktiviert, wenn diese Anzeige geöffnet ist.

Wichtig: Monitor Server muss auf einem Standaloneknoten installiert werden.

Führen Sie zur Erstellung der Komponente 'Monitor Server' mit dem Launchpad die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie im Launchpad-Hauptfenster auf **Produkt installieren**.
2. Wählen Sie im Fenster **Komponenten auswählen** die Option **Monitor Server** aus, um die Komponente 'Monitor Server' mit Adaptive Action Manager, Schema Generator und den Erweiterungen der WebSphere Business Monitor-Administrationskonsole zu installieren. Diese Erweiterungen, die Erweiterungen für die WebSphere Application Server-Administrationskonsole sind, werden für die Verwaltung von Monitor Server, Adaptive Action Manager und Schema Generator verwendet. Wenn die Komponente bereits auf dem System installiert wurde, ist sie ausgewählt und das entsprechende Markierungsfeld inaktiviert.

Klicken Sie nach Auswahl der Komponenten auf **Weiter**. Das Fenster **Softwarevoraussetzungen** wird angezeigt.

3. Im Fenster **Softwarevoraussetzungen** werden alle Voraussetzungen der Komponente 'Monitor Server' zusammen mit dem Installationsstatus angezeigt. Der Status kann wie folgt lauten:
 - **Installiert:** Die Softwarevoraussetzung wurde bereits installiert.
 - **Nicht installiert:** Die Softwarevoraussetzung wurde entweder nicht installiert, oder es wurde eine nicht unterstützte Version der Voraussetzung installiert. Wenn die Softwarevoraussetzung nicht installiert ist, klicken Sie auf den Namen der Voraussetzung, um den Abschnitt zu erweitern. Klicken Sie dann auf **Installieren**. Wenn eine nicht unterstützte Version der Softwarevoraussetzung installiert ist, wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie zum Verlassen des Launchpads und zu einem manuellen Upgrade der Software aufgefordert werden.

Lesen Sie den Abschnitt Softwarevoraussetzungen in den allgemeinen Informationen zur Installation, um detaillierte Informationen zu den Voraussetzungen für diese Komponente zu erhalten.

Wichtig: Nach der Installation von DB2 mit dem WebSphere Business Monitor-Launchpad müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

- Auf Windows-Plattformen: Schließen Sie das Launchpad und alle Befehls- bzw. Explorer-Fenster. Stellen Sie sicher, dass DB2 gestartet wurde, bevor Sie mit der Installation der Komponente beginnen. Sie können DB2 starten, indem Sie den Befehl "db2start" eingeben. Anschließend können Sie das Launchpad erneut starten und mit der weiteren Installation fortfahren.
- Gehen Sie auf einer AIX-Plattform wie folgt vor:
 - a. Verlassen Sie das Launchpad.
 - b. Erstellen Sie /.profile, und fügen Sie diese Zeile hinzu:
/home/db2inst1/sqllib/db2profile (Beachten Sie das Leerzeichen zwischen dem Punkt und dem ersten Schrägstrich.)
 - c. Entfernen Sie das Kommentarzeichen aus der letzten Zeile von /.dtprofile.
 - d. Melden Sie sich ab.
 - e. Melden Sie sich erneut an.
 - f. Starten Sie DB2, indem Sie den Befehl "db2start" eingeben.
 - g. Starten Sie das Launchpad erneut, und fahren Sie mit der weiteren Installation fort.

4. Klicken Sie nach der Installation aller Voraussetzungen auf **Installation von Monitor starten**, um das Installationsprogramm von WebSphere Business Monitor zu starten. Das Launchpad bestimmt den Status der Datenbanken, die für die ausgewählten Komponenten benötigt werden. Es gibt mehrere Möglichkeiten:

- a. Wenn sich alle Datenbanken auf der aktuellen Maschine befinden, wird die Installation fortgesetzt und das Installationsprogramm gestartet.
- b. Wenn sich die Repositorydatenbank nicht auf der aktuellen Maschine befindet, wird die folgende Nachricht angezeigt:

"Die Repositorydatenbankinformationen sind in der Datei 'CommonInstallParam.tcl' nicht verfügbar. Wenn die Repositorydatenbank auf einer fernen Maschine vorhanden ist, stellen Sie sicher, dass die Datenbank auf dieser Maschine katalogisiert ist, und klicken Sie dann auf **OK**, um die Datenbankinformationen einzugeben. Wenn geplant ist, die Repositorydatenbank auf dieser Maschine einzurichten, klicken Sie auf **Abbrechen**, um die aktuelle Installation zu stoppen, und verwenden Sie dann das Launchpad, um die Repositorydatenbank zu erstellen."

Wenn die Repositorydatenbank auf einer fernen Maschine erstellt wurde, stellen Sie sicher, dass die Datenbank auf der aktuellen Maschine katalogisiert wird. Zum Katalogisieren der Datenbank müssen Sie die DB2-Befehle oder die DB2-Steuerzentrale verwenden. Klicken Sie dann in der Nachricht auf **OK**, um den Dialog **Repositorydatenbankinformationen** aufzurufen, in dem Sie die folgenden Informationen für die Repositorydatenbank eingeben können:

- Datenbankname
- Benutzer-ID eines gültigen Benutzers mit Datenbankverwaltungsberechtigungen
- Kennwort der gültigen Benutzer-ID
- Kennwortbestätigung

Geben Sie die erforderlichen Informationen ein, und klicken Sie auf **OK**, um das Installationsprogramm zu starten. Wenn Sie in der Anzeige **Repositorydatenbankinformationen** oder in der Nachricht auf **Abbrechen** klicken, wird die Installation beendet.

- c. Wenn die Repositorydatenbank vorhanden oder auf der aktuellen Maschine katalogisiert ist und die Informationen zu den anderen Datenbanken enthält, liest das Launchpad diese Informationen aus der Repositorydatenbank und startet das Installationsprogramm. Wenn die Status- und die Laufzeitdatenbank auf einer fernen Maschine erstellt wurden, stellen Sie sicher, dass die Datenbanken auf der aktuellen Maschine katalogisiert werden. Zum Katalogisieren der Datenbanken müssen Sie die DB2-Befehle oder die DB2-Steuerzentrale verwenden. Der Name für die Katalogisierung der jeweiligen Datenbank muss mit dem Namen der entsprechenden Datenbank auf der fernen Maschine übereinstimmen.
- d. Wenn die Repositorydatenbank vorhanden oder auf der aktuellen Maschine katalogisiert ist, die Informationen zu den anderen Datenbanken jedoch nicht enthalten sind (die anderen Datenbanken wurden nicht erstellt), wird für jede fehlende Datenbank eine Nachricht angezeigt. Diese Nachricht informiert Sie darüber, dass die Informationen für die Datenbank in der Repositorydatenbank oder in der Datei 'commonInstallParam.tcl' nicht vorhanden sind und Sie die Datenbanken vor der Installation der ausgewählten Komponenten erstellen müssen. Klicken Sie in der

Nachricht auf **OK**, um die Installation abubrechen. Fahren Sie mit WebSphere Business Monitor-Datenbanken erstellen fort, um die fehlenden Datenbanken zu erstellen.

5. Beim Starten des Installationsprogramms wird die Anzeige **Lizenzvereinbarung für Softwarepakete** geöffnet. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung sorgfältig durch, und wählen Sie **"Ich akzeptiere die IBM Vereinbarungen und alle anderen Vereinbarungen"** aus, um die Lizenzvereinbarung zu akzeptieren. Klicken Sie dann auf **Weiter**, um fortzufahren. Wenn Sie **"Ich akzeptiere die Bedingungen in der Lizenzvereinbarung nicht"** auswählen und auf **Weiter** klicken, wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie zur Bestätigung Ihrer Auswahl aufgefordert werden. Wenn Sie auf **Ja** klicken, wird die Installation beendet. Wenn Sie auf **Nein** klicken, wird die Anzeige **Lizenzvereinbarung für Softwarepakete** erneut angezeigt.
6. Geben Sie in der Anzeige **Ziel** an, wo die Komponenten installiert werden sollen. Die Anzeige **Ziel** wird nicht geöffnet, wenn Sie die WebSphere Business Monitor-Datenbanken auf der Maschine definiert haben, auf der Sie Monitor Server installieren. Der Standardverzeichnispfad und -name lautet C:\IBM\WebSphere\Monitor auf Windows-Plattformen und /opt/IBM/WebSphere/Monitor auf AIX-Plattformen. Sie können den Standardpfad übernehmen oder ein neues Verzeichnis verwenden, indem Sie auf **Durchsuchen** klicken und ein anderes Verzeichnis auswählen. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
7. Geben Sie in der Anzeige **WebSphere Application Server - Konfiguration** die Konfiguration der aktuellen WebSphere Application Server-Installation ein:
 - a. Geben Sie in das Feld **Profilname** den Namen des Profils mit der angegebenen Zelle ein. (Dieses Feld enthält standardmäßig die Informationen, die vom Launchpad an das Installationsprogramm übergeben werden. Sie können diesen Wert bei Bedarf ändern, aber Sie sollten nicht mehr als 8 Zeichen verwenden.)
 - b. Geben Sie in das Feld **Zellenname** den Namen der Zelle mit dem angegebenen Knoten ein. (Dieses Feld enthält standardmäßig die Informationen, die vom Launchpad an das Installationsprogramm übergeben werden. Sie können diesen Wert bei Bedarf ändern, aber Sie sollten nicht mehr als 18 Zeichen verwenden.)
 - c. Geben Sie in das Feld **Knotenname** den Namen des Knotens ein, auf dem sich der angegebene Anwendungsserver befindet. (Dieses Feld enthält standardmäßig die Informationen, die vom Launchpad an das Installationsprogramm übergeben werden. Sie können diesen Wert bei Bedarf ändern, aber Sie sollten nicht mehr als 8 Zeichen verwenden.)
 - d. Geben Sie in das Feld **Servername** den Namen des Anwendungsservers ein, auf dem Sie die ausgewählten Komponenten installieren möchten. (Dieses Feld enthält standardmäßig die Informationen, die vom Launchpad an das Installationsprogramm übergeben werden. Dieser Wert kann gegebenenfalls geändert werden.)
 - e. Geben Sie in das Feld **Generationsverzeichnis** den Namen des Generationsverzeichnisses ein, das beim Import der Business Measures-Modelle mit Hilfe der WebSphere Business Monitor-Administrationskonsole verwendet wird.
 - f. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
8. Wenn Monitor Server auf einem System installiert wird, auf dem die WebSphere Application Server-Sicherheit aktiviert ist, wird eine zusätzliche Anzeige namens **WebSphere Application Server-Sicherheitskonfiguration** geöffnet. Geben Sie in dieser Anzeige Informationen in die folgenden Felder ein:

- a. Geben Sie in das Feld **Benutzer-ID** die Benutzer-ID eines gültigen Benutzers ein, der zum Starten und Stoppen von WebSphere Application Server berechtigt ist. Die Benutzer-ID wird definiert, wenn Sie die WebSphere Application Server-Sicherheit über die WebSphere Application Server-Administrationskonsole aktivieren.
- b. Geben Sie in das Feld **Kennwort** das Kennwort für die eingegebene Benutzer-ID ein.
- c. Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung erneut in das Feld **Kennwort bestätigen** ein.
- d. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

Anmerkung: Wenn Sie nach der Installation von Monitor Server die globale Sicherheit von WebSphere Application Server aktivieren möchten, müssen Sie zuvor den Authentifizierungsaliasnamen mit einer gültigen Benutzer-ID und einem gültigen Kennwort aktualisieren.

9. Geben Sie in die Anzeige **Aktionskatalogdatenbank** die Datenbankinformationen für die Adaptive Action Manager-Datenbank (Aktionskatalog) ein. Die Aktionskatalogdatenbank wird während der Installation von Monitor Server auf der lokalen Maschine erstellt. Geben Sie Informationen in die folgenden Felder ein:
 - a. Geben Sie in das Feld **Name** den Namen der Aktionskatalogdatenbank ein.
 - b. Geben Sie in das Feld **Hostname** den Hostnamen oder die IP-Adresse der Aktionskatalogdatenbank ein. Dabei sollte es sich um den lokalen Hostnamen oder die IP-Adresse handeln, da die Aktionskatalogdatenbank auf der lokalen Maschine erstellt wird.
 - c. Geben Sie in das Feld **Portnummer** die Portnummer der Aktionskatalogdatenbank ein.
 - d. Geben Sie in das Feld **Benutzer-ID** die Benutzer-ID eines gültigen Benutzers mit DB2-Administratorberechtigung ein.
 - e. Geben Sie in das Feld **Kennwort** das Kennwort für die Benutzer-ID ein.
 - f. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
10. In der Anzeige **Zusammenfassung** wird Ihre Auswahl zusammenfassend angezeigt. Dazu gehören die Informationen für das Zielverzeichnis, eine Auflistung der ausgewählten Komponenten, sowie der insgesamt für die Installation benötigte Plattenspeicherplatz. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Installation der Komponente 'Monitor Server' zu starten.

Der Assistent überprüft den Plattenspeicherplatz, um sicherzustellen, dass genügend Speicherkapazität für die Installation der Komponente 'Monitor Server' zur Verfügung steht. Wenn auf dem ausgewählten Laufwerk nicht genügend Plattenspeicherplatz vorhanden ist, wird eine Warnung angezeigt. Die Schaltfläche **Weiter** ist inaktiviert. Klicken Sie auf **Zurück**, um zur Anzeige **Zusammenfassung** zurückzukehren. Geben Sie auf dem angegebenen Laufwerk genügend Speicherplatz frei, und klicken Sie erneut auf **Weiter**, um die Installation der ausgewählten Komponenten zu starten. Wenn nicht genügend Speicherplatz freigegeben werden kann, haben Sie die Möglichkeit, das Zielverzeichnis zu ändern, indem Sie die Anzeige **Ziel** erneut aufrufen. Wenn genügend Plattenspeicherplatz vorhanden ist, wird die Anzeige **Fortschritt** geöffnet, die Sie über den Fortschritt der Installation informiert. Solange diese Anzeige geöffnet ist, steht nur die Schaltfläche **Abbrechen** zur Verfügung. Mit der Schaltfläche **Abbrechen** kann die Installation von Monitor Server abgebrochen werden.

11. Klicken Sie nach Abschluss der Installation in der Anzeige **Fertigstellung** auf **Fertig stellen**, um das Installationsprogramm zu verlassen.

Komponente 'Dashboard-Client' installieren

Verwenden Sie das Launchpad, um die Komponente 'Dashboard-Client' zu installieren.

Der Installationsprozess von WebSphere Business Monitor installiert die Komponente 'Dashboard-Client', ohne das erforderliche Dashboard und die zugehörigen Sichten zu erstellen. Diese Sichten müssen nach Installationsabschluss in WebSphere Portal erstellt werden.

Wichtig: Die Komponente 'Dashboard-Client' kann nur auf einer Maschine installiert werden, auf der die Voraussetzungen nicht enthalten sind. Die Komponente 'Dashboard-Client' und die zugehörigen Voraussetzungen müssen unter alleiniger Verwendung des Launchpads auf einer Maschine installiert werden, auf der noch keine Voraussetzungen installiert wurden. Die Voraussetzungen dürfen erst dann konfiguriert werden, wenn die Komponente 'Dashboard-Client' installiert ist.

Während der Installation mit dem Launchpad können Sie jederzeit die Anzeige **Fortschritt** aufrufen, um den Status der Installation zu überprüfen. Wenn diese Anzeige geöffnet ist, sind alle Schaltflächen inaktiviert.

Vor der Installation der Komponente 'Dashboard-Client' müssen die folgenden Datenbanken bereits erstellt sein:

- Repositorydatenbank
- Laufzeitdatenbank
- Protokolldatenbank

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Komponente 'Dashboard-Client' mit dem Launchpad zu installieren:

1. Klicken Sie im Launchpad-Hauptfenster auf **Produkt installieren**.
2. Wählen Sie im Fenster **Komponenten auswählen** die Komponente 'Dashboard-Client' aus, und klicken Sie auf **Weiter**. Das Fenster **Softwarevoraussetzungen** wird angezeigt.
3. Im Fenster **Softwarevoraussetzungen** werden alle Voraussetzungen der Komponente 'Dashboard-Client' zusammen mit dem Installationsstatus angezeigt. Der Status kann wie folgt lauten:
 - **Installiert:** Die Softwarevoraussetzung wurde bereits installiert.
 - **Nicht installiert:** Die Softwarevoraussetzung wurde entweder nicht installiert, oder es wurde eine nicht unterstützte Version der Voraussetzung installiert. Wenn die Softwarevoraussetzung nicht installiert ist, klicken Sie auf den Namen der Voraussetzung, um den Abschnitt zu erweitern. Klicken Sie dann auf **Installieren**. Wenn eine nicht unterstützte Version der Softwarevoraussetzung installiert ist, wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie zum Verlassen des Launchpads und zu einem manuellen Upgrade der Software aufgefordert werden.

Details zu den Voraussetzungen für diese Komponente finden Sie im Abschnitt zu den Softwarevoraussetzungen in den allgemeinen Informationen zur Installation.

Wichtig: Zur Vermeidung von Fehlern während der Installation von WebSphere Portal PTF müssen Sie sicherstellen, dass der Hostkurzname vor der Installation von DB2 Universal Database auf acht Zeichen begrenzt wird. Wenn Sie den Hostkurznamen ändern müssen, nehmen Sie die Änderung vor, führen Sie einen Warmstart der Maschine durch, und installieren Sie dann DB2. Wenn Sie einen längeren Hostnamen verwenden müssen, finden Sie im Abschnitt Dashboard-Client mit einem langen Hostnamen installieren Details zur Lösung dieses Problems.

Wichtig: Nach der Installation von DB2 mit dem WebSphere Business Monitor-Launchpad müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

- Auf Windows-Plattformen: Schließen Sie das Launchpad und alle Befehls- bzw. Explorer-Fenster. Stellen Sie sicher, dass DB2 gestartet wurde, bevor Sie mit der Installation der Komponente beginnen. Sie können DB2 starten, indem Sie den Befehl "db2start" eingeben. Anschließend können Sie das Launchpad erneut starten und mit der weiteren Installation fortfahren.
- Gehen Sie auf einer AIX-Plattform wie folgt vor:
 - a. Verlassen Sie das Launchpad.
 - b. Erstellen Sie /.profile, und fügen Sie diese Zeile hinzu:
/home/db2inst1/sqllib/db2profile (Beachten Sie das Leerzeichen zwischen dem Punkt und dem ersten Schrägstrich.)
 - c. Entfernen Sie das Kommentarzeichen aus der letzten Zeile von /.dtprofile.
 - d. Melden Sie sich ab.
 - e. Melden Sie sich erneut an.
 - f. Starten Sie DB2, indem Sie den Befehl "db2start" eingeben.
 - g. Starten Sie das Launchpad erneut, und fahren Sie mit der weiteren Installation fort.

4. Klicken Sie nach der Installation aller Voraussetzungen auf **Installation von Monitor starten**, um das Installationsprogramm von WebSphere Business Monitor zu starten. Das Launchpad bestimmt den Status der Datenbanken, die von den ausgewählten Komponenten benötigt werden. Es gibt mehrere Möglichkeiten:

- a. Wenn sich alle Datenbanken auf der aktuellen Maschine befinden, wird die Installation fortgesetzt und das Installationsprogramm gestartet.
- b. Wenn sich die Repositorydatenbank nicht auf der aktuellen Maschine befindet, wird die folgende Nachricht angezeigt:

"Die Repositorydatenbankinformationen sind in der Datei 'CommonInstallParam.tcl' nicht verfügbar. Wenn die Repositorydatenbank auf einer fernen Maschine vorhanden ist, stellen Sie sicher, dass die Datenbank auf dieser Maschine katalogisiert ist, und klicken Sie dann auf **OK**, um die Datenbankinformationen einzugeben. Wenn geplant ist, die Repositorydatenbank auf dieser Maschine einzurichten, klicken Sie auf **Abbrechen**, um die aktuelle Installation zu stoppen, und verwenden Sie dann das Launchpad, um die Repositorydatenbank zu erstellen."

Wenn die Repositorydatenbank auf einer fernen Maschine erstellt wurde, stellen Sie sicher, dass die Datenbank auf der aktuellen Maschine katalogisiert wird. Zum Katalogisieren der Datenbank müssen Sie die DB2-Befehle oder die DB2-Steuerzentrale verwenden. Klicken Sie dann in der Nachricht

auf **OK**, um den Dialog **Repositorydatenbankinformationen** aufzurufen, in dem Sie die folgenden Informationen für die Repositorydatenbank eingeben können:

- Datenbankname
- Benutzer-ID eines gültigen Benutzers mit Verwaltungsberechtigungen
- Kennwort der Benutzer-ID
- Kennwortbestätigung

Geben Sie die erforderlichen Informationen ein, und klicken Sie auf **OK**, um das Installationsprogramm zu starten. Wenn Sie im Fenster **Repositorydatenbankinformationen** oder in der Nachricht auf **Abbrechen** klicken, wird die Installation beendet.

- c. Wenn die Repositorydatenbank vorhanden oder auf der aktuellen Maschine katalogisiert ist und die Informationen zu den anderen Datenbanken enthält, liest das Launchpad diese Informationen aus der Repositorydatenbank, und das Installationsprogramm wird gestartet. Wenn die Status- und die Protokolldatenbank auf einer fernen Maschine erstellt wurden, stellen Sie sicher, dass die Datenbanken auf der aktuellen Maschine katalogisiert werden. Zum Katalogisieren der Datenbanken müssen Sie die DB2-Befehle oder die DB2-Steuerzentrale verwenden. Der Name für die Katalogisierung der jeweiligen Datenbank muss mit dem Namen der entsprechenden Datenbank auf der fernen Maschine übereinstimmen.
 - d. Wenn die Repositorydatenbank vorhanden oder auf der aktuellen Maschine katalogisiert ist, die Informationen zu den anderen Datenbanken jedoch nicht enthalten sind (die anderen Datenbanken wurden nicht erstellt), wird für jede fehlende Datenbank eine Nachricht angezeigt. Diese Nachricht informiert Sie darüber, dass die Informationen für die Datenbank in der Repositorydatenbank oder in der Datei 'commonInstallParam.tcl' nicht vorhanden sind und Sie die Datenbanken vor der Installation der ausgewählten Komponenten erstellen müssen. Klicken Sie in der Nachricht auf **OK**, um die Installation abzubrechen. Fahren Sie mit WebSphere Business Monitor-Datenbanken erstellen fort, um die fehlenden Datenbanken zu erstellen.
5. Beim Starten des Installationsprogramms wird die Anzeige **Lizenzvereinbarung für Softwarepakete** geöffnet. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung sorgfältig durch, und wählen Sie **"Ich akzeptiere die IBM Vereinbarungen und alle anderen Vereinbarungen"** aus, um die Lizenzvereinbarung zu akzeptieren. Klicken Sie dann auf **Weiter**, um fortzufahren. Wenn Sie **"Ich akzeptiere die Bedingungen in der Lizenzvereinbarung nicht"** auswählen und auf **Weiter** klicken, wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie zur Bestätigung Ihrer Auswahl aufgefordert werden. Wenn Sie auf **Ja** klicken, wird die Installation beendet. Wenn Sie auf **Nein** klicken, wird die Anzeige **Lizenzvereinbarung für Softwarepakete** erneut angezeigt.
 6. Geben Sie in der Anzeige **Ziel** an, wo die WebSphere Business Monitor-Komponenten installiert werden sollen. Die Anzeige **Ziel** wird nicht geöffnet, wenn Sie die WebSphere Business Monitor-Datenbanken auf der Maschine definiert haben, auf der Sie den Dashboard-Client installieren. Der Standardverzeichnispfad und -name lautet C:\IBM\WebSphere\Monitor auf Windows-Plattformen und /opt/IBM/WebSphere/Monitor auf AIX®-Plattformen. Sie können den Standardpfad übernehmen oder ein neues Verzeichnis verwenden, indem Sie auf **Durchsuchen** klicken und ein anderes Verzeichnis auswählen. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

7. Geben Sie in der Anzeige **WebSphere Portal - Information** die erforderlichen Informationen zu dem WebSphere Portal-Server ein, auf dem die Komponente 'Dashboard-Client' installiert wird.
 - a. Geben Sie in das Feld **Profilname** den Namen des Profils mit der angegebenen Zelle ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um ein Profil auszuwählen. (Dieses Feld enthält standardmäßig die Informationen, die vom Launchpad an das Installationsprogramm übergeben werden. Sie können diesen Wert bei Bedarf ändern, aber Sie sollten nicht mehr als 8 Zeichen verwenden.)
 - b. Geben Sie in das Feld **Zellenname** den Namen der Zelle mit dem angegebenen Knoten ein. (Dieses Feld enthält standardmäßig die Informationen, die vom Launchpad an das Installationsprogramm übergeben werden. Sie können diesen Wert bei Bedarf ändern, aber Sie sollten nicht mehr als 18 Zeichen verwenden.)
 - c. Geben Sie in das Feld **Knotenname** den Namen des Knotens ein, auf dem sich der angegebene Anwendungsserver befindet. (Dieses Feld enthält standardmäßig die Informationen, die vom Launchpad an das Installationsprogramm übergeben werden. Sie können diesen Wert bei Bedarf ändern, aber Sie sollten nicht mehr als 8 Zeichen verwenden.)
 - d. Geben Sie in das Feld **Servername** den Namen des Anwendungsservers ein, auf dem WebSphere Portal installiert ist. (Dieses Feld enthält standardmäßig die Informationen, die vom Launchpad an das Installationsprogramm übergeben werden. Dieser Wert kann gegebenenfalls geändert werden.)
 - e. Geben Sie in das Feld **Portal-Benutzer-ID** die Benutzer-ID eines gültigen Benutzers ein.
 - f. Geben Sie in das Feld **Kennwort** das Kennwort für die Benutzer-ID ein.
 - g. Geben Sie in das Feld **Konfigurationshostname** den Namen des Hosts ein, auf dem der WebSphere Portal-Anwendungsserver erstellt wurde.
 - h. Geben Sie in das Feld **Konfigurationsport** die Portnummer für den Zugriff auf das WebSphere Portal-Konfigurationsdienstprogramm ein.
 - i. Geben Sie in das Feld **Hostname des Prozess-Servers (BPEL)** den Hostnamen der Maschine ein, auf der WebSphere Process Server 6.0.1 installiert ist.
 - j. Geben Sie in das Feld **Bootprogrammport des Prozess-Servers (BPEL)** den Bootprogrammport auf der WebSphere Process Server-Maschine (BPEL) ein.
 - k. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
8. Geben Sie in der Anzeige **DB2 Alphablox - Konfiguration** die folgenden Informationen für DB2 Alphablox ein:
 - a. Geben Sie in das Feld **Installationsverzeichnis** den Namen des Installationsverzeichnisses von DB2 Alphablox ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das Verzeichnis auszuwählen. (Dieses Feld enthält standardmäßig die Informationen, die vom Launchpad an das Installationsprogramm übergeben werden. Dieser Wert kann gegebenenfalls geändert werden.)
 - b. Geben Sie in das Feld **Benutzer-ID** die Benutzer-ID eines gültigen Benutzers von DB2 Alphablox ein. (Dieses Feld enthält standardmäßig die Informationen, die vom Launchpad an das Installationsprogramm übergeben werden. Dieser Wert kann gegebenenfalls geändert werden.)

- c. Geben Sie in das Feld **Kennwort** das Kennwort für die Benutzer-ID ein. (Dieses Feld enthält standardmäßig die Informationen, die vom Launchpad an das Installationsprogramm übergeben werden. Dieser Wert kann gegebenenfalls geändert werden.)
 - d. Geben Sie in das Feld **Hostname** den Namen des Hosts ein, auf dem DB2 Alphablox installiert ist. (Dieses Feld enthält standardmäßig die Informationen, die vom Launchpad an das Installationsprogramm übergeben werden. Dieser Wert kann gegebenenfalls geändert werden.)
 - e. Geben Sie in das Feld **Telnet-Port** die Portnummer für den Zugriff auf das Telnet-Dienstprogramm von DB2 Alphablox ein. (Dieses Feld enthält standardmäßig die Informationen, die vom Launchpad an das Installationsprogramm übergeben werden. Dieser Wert kann gegebenenfalls geändert werden.)
 - f. Wählen Sie das Markierungsfeld **WebSphere Business Monitor als DB2 Alphablox-Standardthema festlegen** aus, um das WebSphere Business Monitor-Thema als Standardthema für DB2 AlphaBlox festzulegen.
 - g. Wählen Sie das Markierungsfeld **WebSphere Business Monitor als WebSphere Portal-Standardthema festlegen** aus, um das WebSphere Business Monitor-Thema als Standardthema für WebSphere Portal festzulegen.
 - h. Wählen Sie das Markierungsfeld **Begrüßungsseite von WebSphere Business Monitor für WebSphere Portal verwenden** aus, um bei der Anmeldung an WebSphere Portal die Begrüßungsseite von WebSphere Business Monitor anstelle der Begrüßungsseite von WebSphere Portal (Standardeinstellung) zu verwenden.
 - i. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
9. In der Anzeige **Zusammenfassung** wird Ihre Auswahl zusammenfassend angezeigt. Dazu gehören die Informationen für das Zielverzeichnis, eine Auflistung der ausgewählten Komponenten, sowie der insgesamt für die Installation benötigte Plattenspeicherplatz. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Installation der Komponente 'Dashboard-Client' zu starten.
- Der Assistent überprüft den Plattenspeicherplatz, um sicherzustellen, dass genügend Speicherkapazität für die Installation der Komponente 'Dashboard-Client' zur Verfügung steht. Wenn auf dem ausgewählten Laufwerk nicht genügend Plattenspeicherplatz vorhanden ist, wird eine Warnung angezeigt. Die Schaltfläche **Weiter** ist inaktiviert. Klicken Sie auf **Zurück**, um zur Anzeige **Zusammenfassung** zurückzukehren. Geben Sie auf dem angegebenen Laufwerk genügend Speicherplatz frei, und klicken Sie erneut auf **Weiter**, um die Installation der ausgewählten Komponenten zu starten. Wenn nicht genügend Speicherplatz freigegeben werden kann, haben Sie die Möglichkeit, das Zielverzeichnis zu ändern, indem Sie die Anzeige **Ziel** erneut aufrufen. Wenn genügend Plattenspeicherplatz vorhanden ist, wird die Anzeige **Fortschritt** geöffnet, die Sie über den Fortschritt der Installation informiert. Solange diese Anzeige geöffnet ist, ist nur die Schaltfläche **Abbrechen** aktiviert. Mit der Schaltfläche **Abbrechen** kann die Installation des Dashboard-Clients abgebrochen werden.
10. Klicken Sie nach Abschluss der Installation in der Anzeige **Fertigstellung** auf **Fertig stellen**, um das Installationsprogramm zu verlassen.

Anmerkung: WebSphere Portal befindet sich nach Abschluss der Dashboard-Client-Installation im Status **Gestoppt**. Wenn das Programm weiterhin aktiv ist, müssen Sie WebSphere Portal stoppen und erneut starten, bevor Sie die installierten Dashboard-Portalseiten aufrufen können.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass das Thema **wbmonitor** auf DB2 Alphablox angewendet wird. Öffnen Sie zur Auswahl des DB2 Alphablox-Themas DB2 Alphablox, und wählen Sie **Administration** → **Allgemeine Eigenschaften** → **System** und anschließend **wbmonitor** aus der Liste **HTML-Client-Standardthema** aus. Klicken Sie dann auf **Speichern**.

WebSphere Business Monitor deinstallieren

Verwenden Sie ein Deinstallationsverfahren, um die zuvor vom Launchpad installierten WebSphere Business Monitor-Komponenten zu deinstallieren.

Das Deinstallationsverfahren entfernt alle WebSphere Application Server-Ressourcen, die vom Installationsverfahren erstellt wurden; davon ausgenommen sind das Installationsverzeichnis und einige sonstige Protokolldateien. Das Deinstallationsverfahren für die WebSphere Business Monitor-Datenbanken entfernt nur die Dateien, die zur Erstellung dieser Datenbanken verwendet werden; die Datenbanken werden jedoch nicht entfernt (gelöscht). Sie können die Datenbanken je nach Bedarf mit der DB2-Steuerzentrale oder einem DB2-Befehl manuell entfernen (löschen).

Wichtig: Bei der Deinstallation von WebSphere Business Monitor werden keine erstellten WebSphere Business Monitor-Datenbanken entfernt oder gelöscht. Vor der Installation von WebSphere Business Monitor und der Erstellung der WebSphere Business Monitor-Datenbank müssen Sie alle Datenbanken, die zuvor für frühere Installationen von WebSphere Business Monitor erstellt wurden, entweder entfernen oder löschen, wenn Sie dieselben Datenbanknamen verwenden möchten. Alternativ können Sie Datenbanknamen angeben, die sich von den Namen der zuvor erstellten WebSphere Business Monitor-Datenbanken unterscheiden.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um WebSphere Business Monitor und die zugehörigen installierten Komponenten und Datenbanken zu deinstallieren:

Anmerkung: Wenn in der Systemsteuerung das Tool "Software" nicht angezeigt wird, ist WebSphere Application Server möglicherweise noch aktiv. Dieser Server wird im Rahmen der Deinstallation gestartet, und in manchen Fällen wird er nicht beendet. Stoppen Sie den Anwendungsserver *Server1* mit Hilfe des Startmenüs von WebSphere Application Server.

Anmerkung: Wenn auf der Monitor Server-Maschine oder der Dashboard-Client-Maschine die Sicherheit aktiviert ist, inaktivieren Sie diese Einstellung, bevor Sie mit der Deinstallation fortfahren.

1. Führen Sie das Script *unconfigureMonitorCrossCell* unter *<monitor_ausgangsverzeichnis>\install\monsrwr\configuration\crosscell* aus, um die SI-Bus-Konfiguration zu entfernen.

Anmerkung: Denken Sie daran, das Script *unconfigureCrossCell* auf dem BPEL-Prozess-Server auszuführen.

2. Führen Sie das Deinstallationsprogramm von WebSphere Business Monitor wie folgt aus:
 - a. Klicken Sie auf einer Windows-Plattform auf das Symbol **Software** in der **Systemsteuerung**. Suchen Sie in der Liste **Installierte Programme** den Eintrag *IBM WebSphere Business Monitor V6.0*, und klicken Sie auf **Ändern/Entfernen**. Das Deinstallationsprogramm wird gestartet.

- b. Führen Sie auf einer AIX-Plattform das Programm 'uninstaller.bin' im Ordner _uninst unter dem Installationsverzeichnis von WebSphere Business Monitor aus. Das Deinstallationsprogramm wird gestartet.

Anmerkung: Kommentar bzgl. JVM – Unter AIX sind die von Deinstallations- und Installationsprogramm verwendeten JVMs identisch. Deshalb muss sich die Installations-JVM während der Deinstallation in derselben Position befinden.

3. Klicken Sie auf der Seite **Willkommen** des WebSphere Business Monitor-Deinstallationsprogramms auf **Weiter**.
4. Wählen Sie in der Anzeige **Installierte Komponenten** die Komponenten für die Deinstallation aus. Klicken Sie auf **Weiter**. Das Deinstallationsprogramm beginnt mit dem Entfernen der ausgewählten Komponenten.
5. In der Anzeige **Fortschritt** zeigt der Fortschrittsanzeiger den Status der Deinstallation an. Wenn diese Anzeige geöffnet ist, sind alle Schaltflächen inaktiviert.
6. Klicken Sie nach Abschluss der Deinstallation in der Anzeige **Fertigstellung** auf **Fertig stellen**, um das Programm zu beenden.
7. Wird die Komponente 'Monitor Server' deinstalliert, müssen Sie nach Abschluss der Deinstallation das folgende Verzeichnis löschen:
<verzeichnis_des_WPS_profiles>\databases\com.ibm.ws.sib\
<knotenname>.server1-MONITOR.<zellenname>.Bus
Dabei gilt Folgendes:
 - <verzeichnis_des_WPS_profiles> ist das Verzeichnis des WebSphere Process Server-Profils. Das Standardverzeichnis lautet wie folgt: C:\IBM\WebSphere\ProcServer\profiles\monitor.
 - <knotenname> und <zellenname> sind die WebSphere Process Server-Namen für den Knoten und die Zelle, auf dem bzw. in der die Komponente 'Monitor Server' jeweils installiert wurde.
8. Entfernen Sie die Protokolldateien im Verzeichnis %temp%.
9. Deinstallieren Sie die installierten Voraussetzungen. Beachten Sie bei der Deinstallation der Voraussetzungen die folgenden Punkte:

Voraussetzungen deinstallieren

Nach der Deinstallation von WebSphere Business Monitor müssen Sie alle Voraussetzungen deinstallieren, die mit dem Launchpad installiert wurden.

Verwenden Sie auf Windows-Plattformen in der einfachsten Form das Symbol **Software** in der **Systemsteuerung**. Ändern bzw. entfernen Sie in der Liste der installierten Programme die einzelnen WebSphere Business Monitor-Voraussetzungen anhand der vorliegenden Dokumentation zur Deinstallation dieser Produkte. Lesen Sie bei AIX-Plattformen die vorhandene Dokumentation für die Deinstallation der einzelnen Produkte.

Die Deinstallation der Voraussetzungen umfasst die folgenden wichtigen Schritte:

1. Löschen Sie nach der Deinstallation von WebSphere Process Server mit DB2 die CEI-Datenbanken **Event** und **WPRCSDB**. Vor der erneuten Installation von WebSphere Process Server mit dem Launchpad müssen Sie das Stammverzeichnis von WebSphere Process Server unter C:\IBM\WebSphere\ProcServer (Launchpad-Standardverzeichnis für WebSphere Process Server) löschen. Ferner müssen Sie die WebSphere Process Server-Installationsprotokolldateien aus dem Verzeichnis %temp% des Systems entfernen.

2. Nach der Deinstallation von WebSphere Application Server und vor der erneuten Installation mit dem Launchpad müssen Sie das Ausgangsverzeichnis von WebSphere Application Server und die Installationsprotokolldateien aus den folgenden Positionen löschen: C:\IBM\WebSphere\AppServer (Launchpad-Standardverzeichnis für WebSphere Application Server) %temp%*.*
3. Nach der Deinstallation von WebSphere Portal und vor der erneuten Installation mit dem Launchpad müssen Sie das Ausgangsverzeichnis von WebSphere Portal und die Installationsprotokolldateien aus den folgenden Positionen löschen: C:\IBM\WebSphere\PortalServer (Launchpad-Standardverzeichnis für WebSphere Portal) %temp%*.*

Nach der Installation

Zur Verwendung von WebSphere Business Monitor nach einer erfolgreichen Installation müssen Sie das Business Measures-Modell implementieren, das aus dem Business Measures-Editor exportiert wurde.

Installationsprüflisten

Die Installation von WebSphere Business Monitor erfolgt in mehreren folgebundenen Schritten. In den folgenden Installationsprüflisten sind die wichtigsten Schritte für die Installation der WebSphere Business Monitor-Komponenten zusammengefasst.

Lesen Sie diese Prüflisten vor der Installation durch, um sich mit den erforderlichen Schritten vertraut zu machen. Drucken Sie eine Kopie der Prüfliste, damit Sie die einzelnen Schritte bei der Installation von WebSphere Business Monitor abhaken können. Die Prüflisten enthalten die grundlegenden, folgebundenen Schritte für die Installation der einzelnen Komponenten.

1. Stellen Sie sicher, dass das System und die Softwarevoraussetzungen installiert sind.

Systemvoraussetzungen

Erforderliche Systemvoraussetzungen für die Installation von WebSphere Business Monitor

System	Plattformen
Windows-Server	<ul style="list-style-type: none"> • Windows 2000 Server, Service-Pack 4 • Windows 2000 Advanced Server, Service-Pack 4 • Windows Server 2003 Enterprise Edition • Windows Server 2003 Standard Edition
AIX-Server	<ul style="list-style-type: none"> • AIX 5.2 mit Programmfix 5200-05 • AIX 5.3 mit Programmfix 5300-02 und APAR IY58143

Softwarevoraussetzungen

Erforderliche Softwarevoraussetzungen für die Ausführung des WebSphere Business Monitor-Launchpads und die Installation der WebSphere Business Monitor-Komponenten

Haken	Voraussetzungen
	Java 1.4.2 (für die Launchpad-Ausführung erforderlich)
	IBM DB2 Database Server 8.2.1
	IBM DB2 Cube Views 8.2.1

Erforderliche Softwarevoraussetzungen für die Ausführung des WebSphere Business Monitor-Launchpads und die Installation der WebSphere Business Monitor-Komponenten

Haken	Voraussetzungen
	IBM WebSphere Process Server 6.0
	IBM WebSphere Application Server ND 6.0.2.3
	IBM WebSphere Portal 5.1.0.2
	IBM DB2 Alphablox 8.3

2. Überprüfen Sie die Szenarios, um festzulegen, wie die Komponenten installiert werden sollen.

Installationsszenarios

Szenario 1

Haken	Maschine	Installierte Komponenten
	Maschine 1	<ul style="list-style-type: none"> • Monitor Server • Statusdatenbank • Repositorydatenbank
	Maschine 2	<ul style="list-style-type: none"> • Monitor Client (Dashboards) • Laufzeitdatenbank • Protokolldatenbank

Szenario 2

Haken	Maschine	Installierte Komponenten
	Maschine 1	<ul style="list-style-type: none"> • Repositorydatenbank • Statusdatenbank • Laufzeitdatenbank • Protokolldatenbank
	Maschine 2	<ul style="list-style-type: none"> • Monitor Server
	Maschine 3	<ul style="list-style-type: none"> • Monitor Client

Szenario 3

Haken	Maschine	Installierte Komponenten
	Maschine 1	<ul style="list-style-type: none"> • Repositorydatenbank
	Maschine 2	<ul style="list-style-type: none"> • Statusdatenbank • Laufzeitdatenbank • Protokolldatenbank
	Maschine 3	<ul style="list-style-type: none"> • Monitor Server
	Maschine 4	<ul style="list-style-type: none"> • Monitor Client

3. Haken Sie die einzelnen Installationsschritte während der Installation ab.

Installationsprüflisten

Prüfliste für die Installationsschritte von WebSphere Business Monitor

Haken	Komponente	Schritte	Kommentare
	Datenbankerstellung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Installieren Sie IBM DB2 Database Server. 2. Erstellen Sie die WebSphere Business Monitor-Datenbanken. Verwenden Sie dazu Folgendes: <ol style="list-style-type: none"> a. Das Launchpad für automatische Datenbankerstellung b. Oder: Die Datenbankerstellungsscripts für manuelle Erstellung 	
	Repositorydatenbank		Diese Datenbank muss entweder vor oder gleichzeitig mit den anderen Datenbanken erstellt werden.
	Statusdatenbank		Die Repositorydatenbank muss auf derselben Maschine katalogisiert oder erstellt werden.
	Laufzeitdatenbank		Die Repositorydatenbank muss auf derselben Maschine katalogisiert oder erstellt werden.
	Protokolldatenbank		Die Repositorydatenbank muss auf derselben Maschine katalogisiert oder erstellt werden.
	Monitor Server	<ol style="list-style-type: none"> 1. Installieren Sie IBM DB2 Database Server. 2. Installieren Sie WebSphere Process Server Version 6.0. 3. Katalogisieren Sie die Repositorydatenbank auf der Monitor Server-Maschine, wenn sie nicht auf derselben Maschine vorhanden ist. 4. Katalogisieren Sie die Status- und die Laufzeitdatenbank, wenn sie nicht auf derselben Maschine vorhanden sind. 5. Installieren Sie Monitor Server mit Hilfe des Launchpad-Assistenten. 	

Prüfliste für die Installationsschritte von WebSphere Business Monitor

Haken	Komponente	Schritte	Kommentare
	Monitor Server mit Action Manager		
	Monitor Server-Administrationskonsole		
	Monitor Client	<ol style="list-style-type: none"> 1. Installieren Sie IBM DB2 Database Server. 2. Installieren Sie DB2 Cube Views. 3. Installieren Sie WebSphere Application Server ND Version 6.0. 4. Installieren Sie WebSphere Portal Version 5.1. 5. Installieren Sie IBM DB2 Alphablox. 6. Katalogisieren Sie die Repositorydatenbank auf der Dashboard-Maschine, wenn sie nicht auf derselben Maschine vorhanden ist. 7. Katalogisieren Sie die Status- und die Protokolldatenbank, wenn sie nicht auf derselben Maschine vorhanden sind. 8. Installieren Sie den Dashboard-Client mit Hilfe des Launchpad-Assistenten. 	

4. Überprüfen Sie, ob die Installation erfolgreich war.

Prüfliste nach Abschluss der Installation

Prüfliste für die Schritte nach der Installation von WebSphere Business Monitor

Haken	Schritte
	<p>Stellen Sie sicher, dass die folgenden Server gestoppt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IBM WebSphere Process Server Version 6.0 • IBM WebSphere Application Server ND Version 6.0 • IBM WebSphere Portal Version 5.1
	Starten Sie die oben genannten Server.

Prüfliste für die Schritte nach der Installation von WebSphere Business Monitor

Haken	Schritte
	Überprüfen Sie, ob die Installation von Monitor Server erfolgreich war. <ol style="list-style-type: none">1. Melden Sie sich mit der Benutzer-ID admin und ohne Kennwort bei IBM WebSphere Process Server an.2. Klicken Sie auf Anwendungen > Enterprise-Anwendungen. Wenn IBM_WB_MONITOR_SERVER und IBM_WB_ACTIONMANAGER in der Tabelle mit den installierten Anwendungen vorhanden sind, wurde Monitor Server erfolgreich installiert.
	Überprüfen Sie, ob die Installation des Dashboard-Clients erfolgreich war. <ol style="list-style-type: none">1. Melden Sie sich mit der Benutzer-ID wpsadmin und dem Kennwort wpsadmin bei IBM WebSphere Portal an.2. Klicken Sie auf Verwaltung > Portlet-Verwaltung > Webmodule. Wenn die Datei 'dashboardclient.war' ein installiertes Webmodul ist, war die Installation des Dashboard-Clients erfolgreich.

Installation - Fehlerbehebung

Während der Installation von WebSphere Business Monitor können Fehler auftreten, die Sie anhand der folgenden Informationen beheben können.

Den übergeordneten Launchpad-Verzeichnissen auf einer AIX-Plattform Berechtigungen zuordnen

Auf einer AIX-Plattform müssen Sie den übergeordneten Launchpad-Verzeichnissen die Berechtigungen **read** und **execute** zuordnen.

Auf AIX-Plattformen wird die für den Download verfügbare Launchpad-Version als .tar zur Verfügung gestellt. Speichern Sie die .tar-Datei in einem Verzeichnis wie z. B. /home/cdImage, und extrahieren den Inhalt der Datei durch Ausführung des Befehls `tar xvf monitor.tar`. Das übergeordnete Verzeichnis, in dem die .tar-Datei extrahiert wird, muss über die Berechtigungen **read** und **execute** für alle Benutzer verfügen. In diesem Beispiel benötigen die Verzeichnisse /home und /home/cdImage diese Berechtigungen. Der Befehl für die Festlegung dieser Berechtigungen lautet **chmod 755**. Wenn die Berechtigungen für die übergeordneten Verzeichnisse nicht festgelegt werden, kann das Launchpad nicht in die Repositorydatenbank schreiben. In der Datei 'launchpad-monitor.log' wird "repos command finished rc=126" angezeigt.

Position der WebSphere Business Monitor-Installationsprotokolldateien

Prüfen Sie die folgenden, vom WebSphere Business Monitor-Launchpad und vom Installationsprogramm verwendeten Protokolldateien, um die Ursache für Installationsfehler und -probleme zu ermitteln.

Informationen zu Problemen im Zusammenhang mit dem Launchpad oder der Installation von Voraussetzungen finden Sie auf Windows-Plattformen in %TEMP%\launchpad-monitor.log und auf AIX-Plattformen in /tmp/launchpad-monitor.log.

Probleme im Zusammenhang mit der Erstellung der WebSphere Business Monitor-Datenbanken finden Sie in <monitor_ausgangsverzeichnis>\install\logs\db2Create<datenbankname>Out.log, wobei <datenbankname> den Datenbanktyp angibt, z. B. *Statusdatenbank*.

Informationen zu Problemen im Zusammenhang mit der Installation der Komponente 'Monitor Server' finden Sie in 'MonitorAppInstallErr.log', 'MonitorConsoleInstallOut.log' und 'MonitorConsoleInstallErr.log' in <monitor_ausgangsverzeichnis>\install\logs\.

Informationen zu Problemen im Zusammenhang mit der Installation der Komponente 'Dashboard-Client' finden Sie in 'DashboardClientDeployOut.log', 'DashboardClientDeployErr.log' und 'Deploy_WBIMon.log' in <monitor_ausgangsverzeichnis>\install\logs\.

Informationen zu Problemen im Zusammenhang mit dem Installationsprogramm finden Sie in %TEMP%\WbimInstall.log auf Windows-Plattformen und in /tmp/WbimInstall.log auf AIX-Plattformen.

Informationen zu Fehlern im Zusammenhang mit dem Deinstallationsprogramm finden Sie in %TEMP%\WbimUninstall.log auf Windows-Plattformen und in /tmp/WbimUninstall.log auf AIX-Plattformen.

WebSphere Portal-Installation und Länge des Hostkurznamens

Zur Vermeidung von Fehlern während der Installation von WebSphere Portal PTF müssen Sie den Hostkurznamen vor der Installation von DB2 Universal Database auf acht Zeichen begrenzen.

Wenn Sie den Hostkurznamen ändern müssen, nehmen Sie die Änderung vor, führen Sie einen Warmstart der Maschine durch, und installieren Sie dann DB2.

Die Verwendung längerer Hostkurznamen hat während der Installation von WebSphere Portal zur folgenden Ausnahmebedingung geführt: java.io.IOException. Das System kann die angegebene Datei nicht finden, oder der Dateiname ist zu lang. Bei der Erstellung des WebSphere Application Server-Profiles werden die folgenden Namen verwendet: Profilname, Hostkurzname, Zellename, Knotenname und Stammverzeichnis des Profils.

Durch eine Längenbegrenzung für diese Namen bleibt der Verzeichnispfad für das Profil unter dem Microsoft-Limit von 256 Zeichen in einem vollständig qualifizierten Pfad. DB2 verwendet den Hostnamen während der Konfiguration. Wenn der Hostname nach der Installation von DB2 geändert wird, wird bei dem Versuch, einen DB2-Befehl auszuführen, die folgende Fehlermeldung angezeigt: SQL6031N Fehler in der Datei db2nodes.cfg in Zeile "1". Ursachencode "10".

Dashboard-Client mit einem langen Hostnamen installieren

Bei der Installation des Dashboard-Clients mit dem Launchpad auf einer Windows-Plattform darf der Hostkurzname für eine erfolgreiche Portal PTF 5102-Installation maximal 9 Zeichen betragen.

Wenn Sie jedoch einen Hostkurznamen verwenden müssen, der länger als 9 Zeichen ist, können Sie manuell eine unbeaufsichtigte Installation von WebSphere Application Server durchführen. Wenn Sie das Format des Zellennamens so ändern, dass nur der Hostkurzname enthalten ist, kann dieser aus bis zu 19 Zei-

chen bestehen. Wenn die unbeaufsichtigte Installation unter Verwendung einer Profiloptionsdatei ausgeführt wird, kann der Benutzer den Zellennamen konfigurieren.

Anmerkung: Alle weiteren Voraussetzungen für den Dashboard-Client können mit dem Launchpad installiert werden.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um manuell eine unbeaufsichtigte Installation von WebSphere Application Server durchzuführen:

1. Kopieren Sie die Datei `<stammverzeichnis_der_monitor_installation>\WAS\WAS\responsefile.nd.txt` in ein temporäres Verzeichnis `<temporäres-verzeichnis>` (z. B. `c:\temp`). `<temporäres-verzeichnis>` muss vollständig qualifiziert sein.
2. Bearbeiten Sie die Kopie von `responsefile.nd.txt`, und ändern Sie die folgenden Zeilen auf diese Werte:
 - W `silentInstallLicenseAcceptance.value="true"`
 - P `wasProductBean.installLocation="C:\IBM\WebSphere\AppServer"`
 - W `profileUpdateWarningPanelWizardBean.active="false"`
 - P `samplesProductFeatureBean.active="false"`
 - W `pctresponsefilelocationqueryactionInstallWizardBean.fileLocation = "<temporäres-verzeichnis>/responsefile.pct.NDstandAloneProfile.txt"`
3. Kopieren Sie die Datei `<stammverzeichnis_der_monitor_installation>\WAS\WAS\responsefile.NDstandAloneProfile.txt` in das temporäre Verzeichnis `<temporäres-verzeichnis>`.
4. Bearbeiten Sie die Kopie von `responsefile.pct.NDstandAloneProfile.txt`, und ändern Sie die folgenden Zeilen auf diese Werte:
 - W `profilenamespacepanelInstallWizardBean.profileName="dashboard"`
 - W `profilenamespacepanelInstallWizardBean.isDefault="true"`
 - P `installLocation="C:\IBM\WebSphere\AppServer\profiles\dashboard"`
 - W `nodehostnamepanelInstallWizardBean.nodeName="Node01"`
 - W `nodehostnamepanelInstallWizardBean.hostName="Ihr Hostkurzname mit einer Länge von bis zu 19 Zeichen"`
 - W `setnondmgrcellnameinglobalconstantsInstallWizardBean.value="Ihr Hostkurzname - bitte Kommentarzeichen aus dieser Zeile entfernen"`
 - W `winservicepanelInstallWizardBean.winServiceQuery="true"`
 - W `winservicepanelInstallWizardBean.accountType="localsystem"`
 - W `winservicepanelInstallWizardBean.userName="IHR_BENUTZERNAME - Bitte diesen Wert angeben"`
 - W `winservicepanelInstallWizardBean.password="IHR_KENNWORT - Bitte diesen Wert angeben"`
5. Öffnen Sie ein Befehlsfenster, und ändern Sie das Verzeichnis in `<stammverzeichnis_der_monitor_installation>\WAS\WAS\`.
6. Führen Sie die unbeaufsichtigte Installation von WebSphere Application Server unter Verwendung des folgenden Aufrufs durch:
`install -options "<temporäres-verzeichnis>\responsefile.nd.txt" -silent`

Die Installation von Monitor Server schlägt aufgrund von Fehlern beim Stoppen und Starten von WebSphere Application Server fehl

Der Installationsprozess von Monitor Server muss WebSphere Application Server während der Installation mehrmals stoppen und starten. Wenn WebSphere Application Server nicht erfolgreich gestoppt wird, schlägt der Installationsprozess fehl.

Suchen Sie den folgenden Fehler in

<ausgangsverzeichnis_von_WebSphere_Process_Server>\profiles\monitor\logs\server1\ stopServer.log oder SystemOut.log, um dieses Problem zu beheben:

WsServerStop E ADMU3007E: Exception com.ibm.websphere.management.exception.ConnectorException: ADMC0016E: The system cannot create a SOAP connector to connect to host <Host_Name> at port <Port_Number>

Wenn dieser oder andere Fehler in Verbindung mit dem Stoppen des Servers angezeigt werden, lesen Sie die Fehlerbehebungsinformationen im Information Center von WebSphere Application Server Version 6.0.

Nach Behebung des Fehlers müssen Sie Monitor Server deinstallieren und erneut installieren.

AIX und Aktivität der CD-ROM-Einheit

Wenn Sie die WebSphere Business Monitor-Voraussetzungen von CD auf einem AIX-System installieren, müssen Sie sicherstellen, dass alle Aktivitäten der CD-ROM-Einheit gestoppt wurden, bevor Sie die CDs mit den Voraussetzungen einlegen.

Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige der CD-ROM-Einheit nicht leuchtet, bevor Sie im Fenster zum Laden der CD auf **OK** klicken:

Legen Sie die CD mit der folgenden Beschriftung in das CD-ROM-Laufwerk ein:
<cd_name_der_voraussetzung>

Wenn Sie auf **OK** klicken, bevor die Aktivität der CD-ROM-Einheit gestoppt wird, kann ein Informationsfenster angezeigt werden. Das Informationsfenster enthält eine Nachricht ähnlich der folgenden:

Die CD mit der Beschriftung <cd_name_der_voraussetzung> wurde im CD-ROM-Laufwerk nicht gefunden (aktuelle CD ist an <cd_mountpunkt> angehängt). Legen Sie die richtige CD in das CD-ROM-Laufwerk ein, und starten Sie die Installation der Voraussetzung erneut.

Repositorydatenbanktabellen, die zur Installation anderer Datenbanken und Komponenten verwendet werden

Während der Installation der WebSphere Business Monitor-Komponenten und der Erstellung der WebSphere Business Monitor-Datenbanken mit dem Launchpad werden Informationen in die Repositorydatenbank geschrieben.

Die folgenden Komponenten und Tabellen werden aktualisiert:

Tabelle 2.

Datenbank- oder Komponentename	Name der Repositorydatenbanktabelle
Statusdatenbank	Database_Characteristics
Laufzeitdatenbank	Database_Characteristics
Protokolldatenbank	Database_Characteristics Property
Dashboard-Client	Monitor_Client

Wenn die Tabellen nicht aktualisiert werden:

1. Überprüfen Sie die Datei *launchpad-monitor.log*.
2. Suchen Sie nach "repos command0".
3. Stellen Sie fest, ob Fehler vorliegen.

Potenzielle Probleme:

- Das Launchpad muss nach der Installation von DB2 erneut gestartet werden. (Details hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2 nach der Installation erneut starten“.)
- Auf einer AIX-Plattform muss der vollständige Pfad von `<übergeordnetes_verzeichnis>/CDImageAIX/jvm/jre/bin/java` über die Berechtigung "755" verfügen.
- Stellen Sie sicher, dass DB2 gestartet wurde, bevor Sie mit der Installation der WebSphere Business Monitor-Komponenten beginnen. Verwenden Sie zum Starten von DB2 den Befehl *db2start*.

Nach der Installation sollten die Launchpad-Markierungsfelder ausgewählt und nicht verfügbar sein

Wenn das Installationsprogramm von WebSphere Business Monitor die Installation einer ausgewählten Komponente beendet hat und das Launchpad-Hauptfenster erneut angezeigt wird, sollten die Markierungsfelder neben den Namen der Komponenten oder Datenbanken ausgewählt und nicht verfügbar sein.

Wenn die Markierungsfelder weiterhin verfügbar sind, stellen Sie fest, ob der Ordner *VpdExport* im Installationsverzeichnis von WebSphere Business Monitor vorhanden ist. Wenn der Ordner *VpdExport* nicht vorhanden ist, müssen Sie alle installierten WebSphere Business Monitor-Komponenten deinstallieren und die Datei *vpd.script* löschen.

DB2 nach der Installation erneut starten

DB2 muss nach der Installation mit dem Launchpad erneut gestartet werden.

Auf einer Windows-Plattform:

1. Schließen Sie das Launchpad und alle Befehls- bzw. Internet Explorer-Fenster.
2. Stellen Sie sicher, dass DB2 gestartet wurde, bevor Sie mit der Installation der Komponenten von WebSphere Business Monitor beginnen. Führen Sie zum Starten von DB2 den Befehl "db2start" aus.
3. Starten Sie das Launchpad erneut, und fahren Sie mit der weiteren Installation fort.

Auf einer AIX-Plattform:

1. Verlassen Sie das Launchpad.
2. Erstellen Sie `./profile`, und fügen Sie diese Zeile hinzu: `./home/db2inst1/sqllib/db2profile` (Beachten Sie das Leerzeichen zwischen dem Punkt und dem ersten Schrägstrich.)
3. Entfernen Sie das Kommentarzeichen aus der letzten Zeile von `./dtprofile`.
4. Melden Sie sich ab.
5. Melden Sie sich erneut an.
6. Führen Sie zum Starten von DB2 den Befehl `"db2start"` aus.
7. Starten Sie das Launchpad erneut, und fahren Sie mit der weiteren Installation fort.

Eine WebSphere Business Monitor-Datenbank wird erfolgreich erstellt, es werden jedoch keine Datenbanktabellen erstellt

Während der Installation von WebSphere Business Monitor wurde eine Datenbank erfolgreich erstellt; es wurden jedoch keine Datenbanktabellen erstellt.

Diese Situation kann auftreten, wenn Sie die Benutzer-ID oder das Kennwort für die Datenbank in den Anzeigen für die Datenbankerstellung im Installationsprogramm von WebSphere Business Monitor falsch eingeben.

Suchen Sie in `<monitor_installationsverzeichnis>\install\logs` nach der Datei `db2Create****Out.log`, wobei `****` der Datenbanktyp (Status-, Laufzeit-, Protokoll oder Repositorydatenbank) ist. Suchen Sie nach der folgenden Nachricht:

"SQL30082N Die Verbindung konnte auf Grund der Sicherheitsbedingung "24" ("Benutzer-ID und/oder Kennwort ungültig") nicht hergestellt werden."

Wenn dieser Fehler auftritt, müssen Sie die Datenbank deinstallieren und mit einer gültigen Benutzer-ID und einem gültigen Kennwort erneut installieren.

Installation schlägt bei Verwendung einer Desktopverbindung über Remotezugriff fehl

Sie können eine Desktopverbindung über Remotezugriff (Terminaldienste) verwenden, um das WebSphere Business Monitor-Launchpad zur Installation von WebSphere Application Server, WebSphere Process Server oder WebSphere Portal auf einem Windows-Betriebssystem auszuführen. Wenn Sie das Launchpad nach Installationsabschluss darüber informiert, dass die Installation fehlgeschlagen ist und WebSphere Business Monitor nicht installiert wurde, stellen Sie fest, ob Windows die Datei `'vpd.properties'` im richtigen Verzeichnis gespeichert hat.

Die Datei `'vpd.properties'` ist die Datei, in der InstallShield die installierte Software registriert. Auf einem Windows-System befindet sich diese Datei normalerweise im `%WINDIR%`-Verzeichnis (`C:\WINDOWS` oder `C:\WINNT`).

Manchmal befindet sich die Datei `'vpd.properties'` auch in `%USERPROFILE%\WINDOWS`. `%USERPROFILE%` befindet sich normalerweise in `C:\Dokumente und Einstellungen\<benutzername>`. Wenn die Datei `'vpd.properties'` in `%WINDIR%` nicht erstellt oder während der Installation aktualisiert wurde, kann das Launchpad die installierten Produkte nicht finden.

Zur Behebung dieses Problems müssen Sie das Launchpad beenden, die erstellte Datei `'vpd.properties'` suchen und diese Datei entweder in `%WINDIR%` kopieren oder an die dort bereits vorhandene Datei `'vpd.properties'` anhängen. Wenn Sie

wissen, dass die Terminaldienste auf der Installationsmaschine ausgeführt werden, führen Sie den Befehl 'change user /install' über eine Windows-Eingabeaufforderung aus, bevor Sie das Launchpad ausführen. Auf diese Weise wird verhindert, dass das Windows-System die Datei 'vpd.properties' in das Verzeichnis %USERPROFILE% umleitet.

Launchpad-Installationsprogramm setzt Aktivität aus

Das Installationsprogramm für das WebSphere Business Monitor-Launchpad kann während der Installation der Komponente 'Monitor Server' oder 'Dashboard-Client' die Aktivität des Betriebssystems aussetzen oder scheinbar blockieren. Bei der Installation sind ferne Datenbanken beteiligt.

Für dieses Problem gibt es mehrere Ursachen. Eine Ursache kann eine Firewall sein. In den meisten Fällen wird das Problem behoben, wenn die Firewall für die Dauer der Installation inaktiviert wird. Bestimmte Firewalls können jedoch Probleme verursachen, auch wenn sie inaktiviert sind. In diesem Fall können Sie das Problem möglicherweise umgehen, indem Sie die Firewall für die Dauer der Installation vollständig deinstallieren.

Anmerkung: Die Firewall Checkpoint Integrity Flex (Version 6.0.116) unterstützt Windows 2003 Server sind. Weitere Informationen finden Sie auf der Checkpoint Integrity-Website unter <http://www.checkpoint.com/products/integrity/index.html>.

Die Felder für Profil, Zelle, Knoten und Server sind nicht ausgefüllt

Im Installationsprogramm von WebSphere Business Monitor sollten die Felder in der Anzeige **WebSphere Application Server - Konfiguration** und in der Anzeige **WebSphere Portal - Konfiguration** Informationen zu Profil, Zelle, Knoten und Server enthalten.

Wenn diese Felder nicht ausgefüllt sind oder falsche Informationen enthalten, überprüfen Sie die Datei *PCNS.properties* im Verzeichnis %TEMP%. Wenn die Datei *PCNS.properties* nicht vorhanden ist, überprüfen Sie die Datei *launchpad-monitor.log*. Suchen Sie nach "WASpcnsInfo", um festzustellen, ob Fehler vorliegen.

Bemerkungen und Marken

Bemerkungen

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen nicht in allen Ländern oder Regionen an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. An Stelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremdservices liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

*IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France*

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekannt gegeben. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängigen, erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

*Lab Director
IBM RTP Laboratory
3039 Cornwallis Road
P.O. BOX 12195
Raleigh, NC 27709-2195
U.S.A*

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Handbuch aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt im Rahmen der ICA-Lizenzbedingungen (IBM Customer Agreement), der Internationalen Nutzungsbedingungen der IBM für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer gesteuerten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Diese Veröffentlichung enthält möglicherweise Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogrammes illustrieren; sie können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

Die oben genannten Erklärungen bezüglich der Produktstrategien und Absichtserklärungen von IBM stellen die gegenwärtige Absicht der IBM dar, unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden, und repräsentieren nur die Ziele der IBM.

COPYRIGHTLIZENZ

Diese Veröffentlichung enthält möglicherweise Musteranwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind. Sie dürfen diese Musterprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, verwenden, vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle konform sind, für die diese Musterprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten.

Informationen zur Programmierschnittstelle

Werden Informationen zur Programmierschnittstelle bereitgestellt, ermöglichen Ihnen diese das Erstellen von Anwendungssoftwareprogrammen mit Hilfe dieses Programms.

Allgemeine Programmierschnittstellen ermöglichen Ihnen das Schreiben von Anwendungssoftwareprogrammen, die die Services der Tools des vorliegenden Programms nutzen.

Diese Informationen enthalten möglicherweise auch Diagnose-, Änderungs- und Optimierungsinformationen. Diese Informationen werden bereitgestellt, um Ihnen die Behebung von Fehlern in Ihren Anwendungssoftwareprogrammen zu erleichtern.

Warnung: Diese Diagnose-, Änderungs- und Optimierungsinformationen dürfen nicht als Programmierschnittstelle verwendet werden, da sie jederzeit geändert werden können.

Marken und Servicemarken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern (oder Regionen) Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation:

IBM
IBM (Logo)
WebSphere
DB2
Tivoli
MQSeries
AIX
z/OS

Excel, Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind in gewissen Ländern Marken von Microsoft Corporation.

Intel, MMX und Pentium sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken von Intel Corporation.

UNIX ist in gewissen Ländern eine eingetragene Marke von The Open Group.

Linux ist in gewissen Ländern eine Marke von Linus Torvalds.

Java und alle Java-basierten Marken sind in gewissen Ländern Marken von Sun Microsystems, Inc.

ALPHABLOX ist in gewissen Ländern eine eingetragene Marke von Alphablox Corporation.

Adobe ist in gewissen Ländern eine Marke von Adobe Systems Incorporated.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten oder Services können Marken oder Servicemarke anderer Unternehmen sein.